



---

# Herzlich Willkommen

zum

# Mobilitätsausschuss

am 29. August 2022

---



# Öffentlicher Teil

## TOP 1    Einwohnerfragen



## Öffentlicher Teil

### **TOP 2      Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

# Öffentlicher Teil

## **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**



## Öffentlicher Teil

### **TOP 4      Vorstellung der Verkehrswacht Lüneburg e.V.**

# Verkehrswacht

## Aufgaben und Aktionen



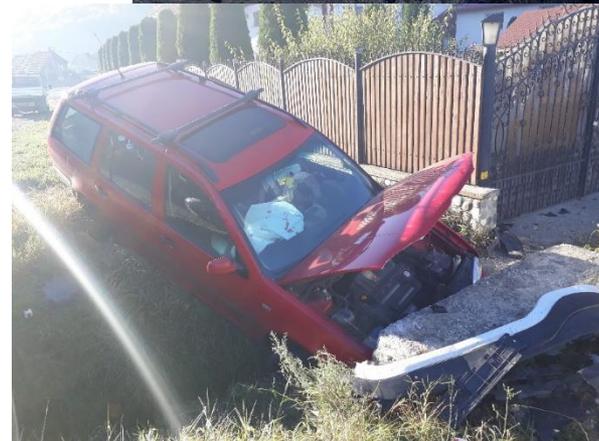
Vorstand der Verkehrswacht Lüneburg

Peter Pez, Martin Schwanitz, Thomas Fischer, Kathrin Kogel

# Aufgaben der Verkehrswacht

- für Gefahren im Verkehr sensibilisieren
- dadurch Verkehrsunfälle vermeiden helfen
- durch Information, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, ggf. auch durch Beratung

→ Vision Zero



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## Fit im Auto



eine Zusammenarbeit von

- Seniorenbeirat
- Fahrschule XXL
- Verkehrswacht
- Polizei

## Fit im Auto

Das richtige Training für sicheres Autofahren



## Fit im Pedelec



Zielgruppe Ü 65

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## Gelbe Füße – Achtung! Die Kurzen kommen

- Finanzierung der Sprühfarbe
- 108 Dosen wurden in 2021 für die Schulen bereitgestellt



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## Schulweglotsen

- ca. 50 aktive Eltern und Senior(inn)en an 3 Schulen (Handorf, Bardowick, GS im Roten Feld)
- Ausbildung/Einweisung dauert 2 Std.



**LOKALES**

## Kein Job für Morgenmuffel

Freitag, 21. Dezember 2018 - Nr. 297

Holger Fiegenbaum aus Boltersen ist der dienstälteste Schulweglotse im Kreis Lüneburg – arbeitsmüde ist er noch lange nicht

**VON KLAUS BESCHKE**

Boltersen. Das ist wahrlich kein Job für Morgenmuffel: Es ist kurz nach sieben Uhr und obwohl es noch stockdunkel ist, kommt Holger Fiegenbaum bereits gut getauscht auf seinem Fahrrad angeordnet. Für den 60-Jährigen beginnt der Tag wie jeden Morgen an der Bushaltestelle in Boltersen. Dort hat er eine ganz besondere Aufgabe übernommen. Es passt auf, dass alle Kinder und Jugendliche sicher und wohlbehalten in den Schulbus einsteigen. Holger Fiegenbaum ist Schulweglotse – der Dienstloste im Landkreis Lüneburg.

**Verkehrshelfer will Beitrag zur Gesellschaft leisten**

Seit zwölf Jahren über der Boltersen dieses Ehrenamt aus. „Ich will meinen Beitrag zur Gemeinschaft leisten“, nennt Fiegenbaum seine Beweggründe – so, wie sich andere bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren, bringe er sich eben als Verkehrshelfer ein.

Hauptberuflich ist der 60-Jährige bei der Handweckkammer beschäftigt – als Innovations- und Technologieberater. „Als Vater ist mir das Thema „Schulweglotse“ angepisst“, sagt Fiegenbaum. „Das war vor zwölf Jahren. Seitdem ist er dabei geblieben. Solange wie kein anderer: Ich habe kein Problem damit, früh aufzustehen“, sagt Holger Fiegenbaum, auch nicht im Urlaub. Im Gegenteil: „Dann hat man doch noch was vom Tag.“

Es ist 7:35 Uhr und der Schulbus ist inzwischen eingetroffen. Mehr als zwei Dutzend Kinder warten jetzt darauf, dass der Fahrer die Tür öffnet, damit sie einsteigen können. Und das passiert wirklich diszipliniert. Holger Fiegenbaum – an seiner orangefarbenen Warnweste mit der Aufschrift „Verkehrshelfer“ gut zu erkennen – knautcht auch einzelfach. Alleine seine Abwesenheit reicht, um für Sicherheit zu sorgen. „Man kennt sich doch“, sagt der 60-Jährige. Natürlich könne es auch schon mal zu Rangelen zwischen Schülern kommen. Aber das habe er im Griff. Und wenn einem Kind die Nase läuft, dann hilft er auch schon mal mit einem Taschentuch aus.

Zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres organisiert Fiegenbaum eine Einweisung im Bus, macht deutlich, dass die Großen die Kleinen unterstützen müssen. „Das finden auch die Busfahrer gut“, sagt Fiegenbaum, der auch nach zwölf Jahren als Schulweglotse keine „Amtsmüdigkeit“ verspürt. „Ich habe schon noch Lust, weiterzumachen“, sagt der 60-Jährige Fiegenbaum.

Prof. Dr. Peter Pez, Vorsitzender der Verkehrswoche Lüneburg, und Martin Schwanzitz, Verkehrssicherheitsberater bei der Polizeiinspektion Lüneburg, hören es gerne. 59 Verkehrshelfer würden derzeit ihren ehrenamtlichen Dienst in Stadt und Landkreis Lüneburg versehen. Pez und Schwanzitz können ihnen für ihr Engagement gar nicht genug Danke sagen.

Ein Blick in die Statistik zeigt wie wichtig dieses Engagement sei. „Überall dort, wo Verkehrshelfer im Einsatz sind, hat es seit 1953 keine Toten und keine Schwerverletzten gegeben.“

„Überall dort, wo Verkehrshelfer im Einsatz sind, hat es seit 1953 keine Toten und keine Schwerverletzten gegeben.“

**Martin Schwanzitz**  
Verkehrssicherheitsberater

berichtet Schwanzitz. Trotzdem werde es zunehmend schwerer, Freiwillige für diese wichtige Aufgabe zu finden.

Ständessen würden immer mehr Eltern ihre Kinder im Auto zur Schule bringen. „Diese „Jittersaxse“ sind ein echtes Problem“, kritisiert Pez. Nicht nur, weil das Verkehrschaos vor den Schulen wächst, sondern auch weil durch dieses Verhalten der Eltern den Kindern eine wichtige Sozialisationserfahrung genommen wird, bedeutet der Vorsitzende der Verkehrswoche: Nämlich den Schulweg selbst zu meistern.

Um die Unsicherheit mit den „Jittersaxse“ einzulämmen, kommt es sich Verkehrszentrum Beispiel die Einführung von „Stammelotse“, an Schulen vorstellen, die dann nicht mit dem Auto befahren werden dürfen. Die Schüler wären zum Laufen gezwungen. „Anderorts wird über so etwas schon diskutiert“, weiß Pez, der aber auch sagt: „Entsprechende Initiativen sollten aber immer von der Schule ausgehen und aus den Reihen der Lehrer, Eltern und Schüler kommen.“

**Foto: slow**

**Foto: be**

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## Lichttunnel



## LOKALES

Dien

### Ein echter Hingucker

Lichttunnel zeigt Erstklässlern, aus welcher Entfernung sie mit Warnweste gesehen werden – und aus welcher ohne

VON LAURA TREFFENFELD

Wendisch Evern. „Ich sehe zwei Menschen und ein Auto“, sagt die sechsjährige Ella mit einem Blick in die komische Röhre, die da in ihrem Klassenzimmer steht. In deren Inneren befinden sich Spielzeug-Menschen – es sind allerdings drei und nicht zwei Menschen. Den dritten hat Ella nicht entdeckt, weil er, ganz in schwarz gekleidet, nicht zu sehen war. Die gelbe Röhre ist ein Lichttunnel, den Martin Schwanzitz, Verkehrssicherheitsberater der Polizei Lüneburg, mitgebracht hat. Bei einem Blick hinein simuliert er eine Straße bei Nacht, auf der ein Auto und Fußgänger in unterschiedlichen Klammern unterwegs sind. „Der Lichttunnel ist ganz neu eingeführt. Er ist der erste in Norddeutschland und wir wollen mit ihm das Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr verdeutlichen – vor allem bei Erst- und Zweitklässlern“, sagt Schwanzitz.



Die gelben Warnwesten machen Meter gut: Die erste Klasse der Grundschule Wendisch Evern lernt von Polizist Martin Schwanzitz, aus welcher Entfernung sie mit den Westen noch gesehen werden können. Foto: t&w



geseher“, erklärt er später. Die Entfernung lasse sich besser begreifen, wenn die Kinder sie sehen, als wenn sie nur die Zahl 30 oder 150 Meter hören. „Ich be-

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

- kostenfreie, frei herunterladbare Arbeitsblätter

(möglich durch unseren Mitteleinsatz für Lizenzen von Adobe Stock für Medien und Software)

- Unterrichtsmaterial

## Die Radfahrausbildung

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Testbogen**

**1** 

Einige Teile muss ein Fahrrad haben, andere Teile sind nützlich, aber nicht vorgeschrieben. Zwei ganz wichtige Teile, die vorgeschrieben sind, fehlen auf diesem Bild. Male einen Kreis, wo etwas fehlt!

**2** 

Welcher Helm sitzt richtig? Kreuze an!

**3** Was ist richtig? \*\*

Ein Fahrrad braucht mindestens eine Bremsen für das Vorderrad und eine Bremsen für das Hinterrad.

Eine Bremsen am Fahrrad reicht aus. Sonst wird das Rad zu schwer.

**4** Du willst einen Freund besuchen, der bei dir in der Nähe wohnt. Was ist gut für die Umwelt? \*

Ich nehme das Fahrrad, weil es keine Abgase und keinen Lärm macht.

Ich gehe zu Fuß.

Es ist nicht weit, ich frage meine Mutter, ob sie mich mit dem Auto fährt.

**5** 

Hier ist viel los. In welcher Reihenfolge dürfen die drei Verkehrsteilnehmer (gutes Auto, helles Auto, Radfahrer) fahren?

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

**6** 

Schau dir das Bild genau an! Was ist hier richtig? \*

Ich muss als Radfahrer immer rechts fahren.

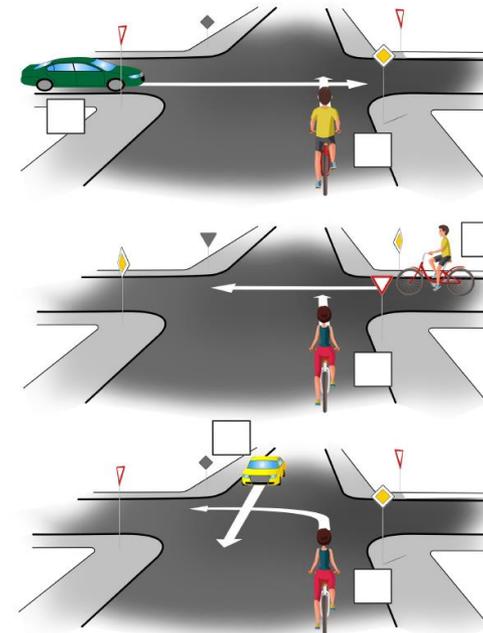
Ich darf in dieser Einbahnstraße mein Fahrrad nur schubsen.





## Arbeitsblatt Vorfahrt - Verkehrszeichen 1 -

Trage in den Kästchen ein, welcher Verkehrsteilnehmer in welcher Reihenfolge fahren darf. Benutze die Zahlen 1, 2 und 3.



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## Übungsparcours / Verkehrsmobil

- Motorisches Training
  - Spur halten
  - Spurwechsel mit Schulterblick
  - einhändig fahren
  - Slalomfahren
  - Vollbremsung
  - evtl. Wippe
  - evtl. Schrägbrett



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## Übungsparcours / Verkehrsmobil

**DAS TUT GUT.**  
Meine Sparkasse und ich.

[Startseite](#) > Verkehrswacht Lüneburg e. V.

### Verkehrswacht Lüneburg e. V.

Wir freuen uns riesig über die Zusage von Fördermitteln in Höhe von **10.000€!**

Die Kunden der [Sparkasse Lüneburg](#) hatten ein Herz für unser Projekt und stimmten auch für uns. Damit wird es möglich sein, die meisten Grundschulen in Stadt und Landkreis Lüneburg mit einem eigenen Fahrradparcours auszustatten. Dies legt einen wesentlichen Meilenstein, um die Radfahrkompetenz und Motivation der Kinder zu steigern. **DAS TUT GUT!**



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## Verkehrsübungsplatz

- Verkehrsausbildung und Busschule der KVG auf den Sülzwiesen
- Neumarkierung durch die Stadt Lüneburg – DANKE!



LOKALES L2 7.6.2019

Die Grundschüler aus Brietlingen sind vorbildliche Radfahrer, lobt Martin Schwantz. Der Oberkommissar der Lüneburger Polizei muss auf den Sülzwiesen kaum eingreifen, die Schüler folgen seinen Erklärungen gewissenhaft. Foto: lfw

### Fridolin muss dran glauben

VON THORSTEN LUSTMANN

Lüneburg. „Mädchen, mal aufgepasst: Wir Männer sind das Problem im Straßenverkehr, nicht Ihr!“ Martin Schwantz weiß, wovon er spricht. Der Verkehrssicherheitsbeauftragte der Lüneburger Polizei kann auf viele Statistiken zurückgreifen, die besagen, dass männliche Verkehrsteilnehmer mehr Unfälle verursachen als die weiblichen. Das ist an diesem Morgen aber kein Problem: Die zwei Klassen der Grundschule Brietlingen verursachen keine geschlechtsspezifischen Probleme, im Gegenteil: „Die sind alle vorbildlich, das habe ich nicht immer“, freut sich Schwantz.

überlebenswichtig – denn was soll ein achtjähriges Mädchen auf einem kleinen Rad schon einem zwei Tonnen schweren Auto entgegensetzen? „Nur Theorie bringt gar nichts – die Kinder müssen die auch in der Praxis umsetzen, nur dann geht das auch in Fleisch und Blut über“, sagt Oberkommissar Schwantz.

1200 Kinder aus 30 Schulen machen in diesem Jahr mit

Die Polizei und die Verkehrswacht öffnen Kindern bei einem Radfahr-Training die Augen für die größten Gefahren im Straßenverkehr

Rupert Quednau von der KVG zeigt den Kindern auch, was es mit dem toten Winkel auf sich hat. „Ihr könnt noch so gut auf dem Fahrrad unterwegs sein – es gibt Stellen, da kann Euch der Fahrer nicht sehen!“ Zu diesem Zweck breitet er ein großes Dreieck der Verkehrswacht auf dem Boden neben dem Bus aus, auf das sich alle Kinder stellen sollen. Es stellt den toten Winkel dar – und es ist erstaunlich, wie

Seit vielen Jahren ist der Verkehrsübungsplatz bevorzugt im Mai und Juni auf den Sülzwiesen ein wichtiger Lernort. Dann werden die Container vor Ort am Morgen geöffnet und die mobile Ampelanlage sowie die Verkehrsschüler entsprechend platziert. Auch die Fahrräder werden von Polizei und Verkehrswacht zur Verfügung gestellt.

Kinder bekommen ein Rund-um-sorglos-Paket Bei seiner Arbeit bekommt

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## Verkehrsübungen auch für die Jüngsten



10 Ampeln für Kindertagesstätten

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## Ausmalwettbewerb Fahrradhelm



der Lühni Helm



1.400 Einsendungen,  
überregional

## Ausmal-Wettbewerb

Hast Du eigentlich einen Helm auf, wenn Du Fahrrad fährst? Prima! Hier sprechen wir mit einem Fachmann über diesen wichtigen Schutz. Was aber noch viel besser ist: Hier kannst Du richtig tolle Sachen gewinnen!

### VON THORSTEN LUSTMANN

**CORONA HAT UNSER LEBEN VERÄNDERT.** Vieles findet nicht mehr statt, damit sich nicht noch mehr Menschen mit dem Virus anstecken. Aber das Problem ist nicht nur, dass Kinos, Theater oder auch Frisurläden geschlossen sind. Verkehrserziehung kommt wahrscheinlich wieder zu kurz, weil ja nicht zu viele Menschen zusammensitzen sollen.

Vielleicht hast Du schon mal bei so einer Aktion mitgemacht: Da lernt man, wie man richtig Fahrrad fährt, was man bei einem Zebrastreifen beachten muss und welche Gefahren im Straßenverkehr lauern. Martin Schwantitz ist Polizist in Lüneburg. Er hat aber noch eine ganz andere Aufgabe: Er ist Verkehrssicherheitsberater der Polizei. Das heißt: Er sagt den Menschen, was sie im Auto oder auf dem Fahrrad richtig machen müssen, damit niemand verletzt wird. Und damit sie sich auch nicht selbst in Gefahr bringen. Und was ist auf dem Fahrrad ein richtig guter Schutz? Na klar: ein Fahrradhelm. Wir haben mit Martin Schwantitz gesprochen.

**Hallo Martin, warum ist ein Helm eigentlich so wichtig?**  
Ein Helm schützt das Wichtigste, was wir haben: unseren Kopf.

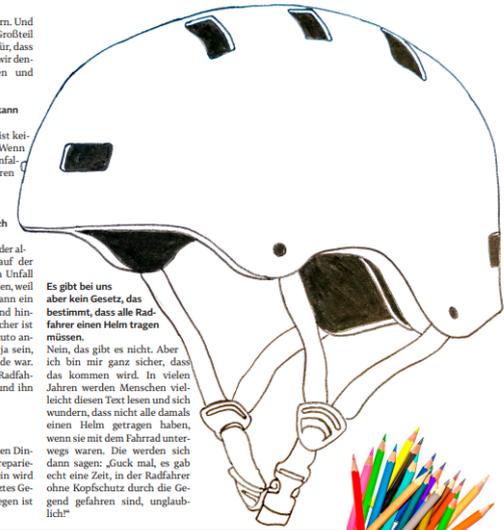
Im Kopf ist ja unser Gehirn. Und das Gehirn macht einen Großteil von uns aus. Es sorgt dafür, dass wir lachen können. Dass wir denken, sprechen, träumen und spielen können.

**Keinen Helm zu tragen, kann also gefährlich werden?**  
Ja, natürlich. Ein Unfall ist keine schöne Vorstellung. Wenn wir mit dem Fahrrad hinfallen, kann der Helm unseren Kopf sehr gut schützen.

**Aber wenn man gut aufpasst, fällt man doch auch nicht hin...**  
Das stimmt nicht! Selbst der allerbeste Fahrradfahrer auf der ganzen Welt kann einen Unfall haben. Er kann ausrutschen, weil die Straße nass ist. Er kann ein Schlagloch übersehen und hinfallen. Aber viel gefährlicher ist es, wenn er von einem Auto angefahren wird. Es kann ja sein, dass der Autofahrer müde war. Und dann diesen besten Radfahrer der Welt übersieht und ihn umschubst.

**Aber verletzt wird der dann trotz Helm.**  
Ja, sicher. Aber die meisten Dinge am Körper kann man reparieren. Ein gebrochenes Bein wird wieder heilen. Ein verletztes Gehirn nicht so gut. Deswegen ist der Helm so wichtig.

**Hier gibt es tolle Gewinne!**  
Martin Schwantitz ist nicht nur Polizist, er ist auch bei der Verkehrswacht. Die Leute dort sorgen auch dafür, dass viele Menschen lernen, wie man richtig auf der Straße unterwegs ist. Und die Verkehrswacht hat sich einen tollen Wettbewerb ausge-



**Es gibt bei uns aber kein Gesetz, das bestimmt, dass alle Radfahrer einen Helm tragen müssen.**  
Nein, das gibt es nicht. Aber ich bin mir ganz sicher, dass das kommen wird. In vielen Jahren werden Menschen vielleicht diesen Text lesen und sich wundern, dass nicht alle damals einen Helm getragen haben, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs waren. Die werden sich dann sagen: 'Guck mal, es gab echt eine Zeit, in der Radfahrer ohne Kopfschutz durch die Gegend gefahren sind, unglaublich!'

### AUFGEPASST!

**Hier gibt es tolle Gewinne!**

Martin Schwantitz ist nicht nur Polizist, er ist auch bei der Verkehrswacht. Die Leute dort sorgen auch dafür, dass viele Menschen lernen, wie man richtig auf der Straße unterwegs ist. Und die Verkehrswacht hat sich einen tollen Wettbewerb ausge-

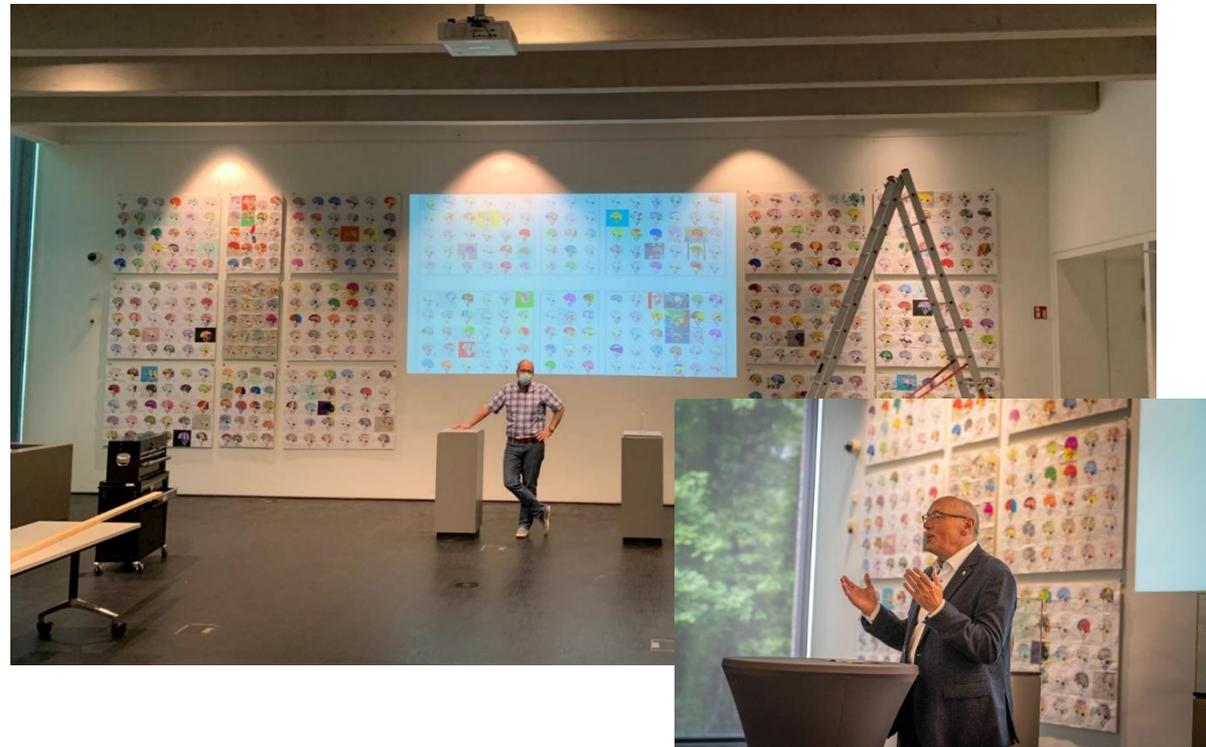
bunt anmalen. Und wenn Du meinst, dass er fertig ist, schickst Du die Seite an die Verkehrswacht Lüneburg, Schulstraße 12 in 21357 Bardowick. Und verrate in einem Satz noch, warum ein Fahrradhelm so wichtig ist.

**Es gibt nämlich viele tolle Gewinne!** Zum Beispiel drei komplette Kinderfahrräder! Aber auch Gutscheine für Helme, Bücher und vieles mehr.

**Ein Hinweis zum Datenschutz:** Verantwortlicher für die Verarbeitung der Daten ist die Verkehrswacht Lüneburg, Schulstraße 12, 21357 Bardowick. Es muss eine Einwilligung der Eltern beigefügt werden, dass die Daten des Kindes verwendet werden dürfen. Einsendeschluss ist der 8. März 2021. Viel Glück!

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## Ausmalwettbewerb Fahrradhelm – Ausstellung im Museum Lüneburg



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## Ausmalwettbewerb Fahrradhelm – Gewinnübergabe



Gewinnübergabe bei  
Lünebuch und Bikepark



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## Aktion „Tippen tötet“



**Landesverkehrswacht lässt ihre Kampagne „Tippen tötet“ gegen Handynutzung im Straßenverkehr wieder auflaufen**

**VON UZ WITTE**

Lüneburg. Mal kurz auf eine WhatsApp-Nachricht zu antworten, kann an Steuer schnell zu einem gefährlichen Blindflug werden. Allenfalls 14 Meter legt ein Autofahrer quasi „blind“ zurück, wenn er bei Tempo 50 nur eine Sekunde lang in sein Smartphone tippt – mittelmäßig mit hellem Hintergrund. Ein Grund für die Landesverkehrswacht „Niederachsen, ihre Kampagne „Tippen tötet“ erneut auflaufen zu lassen, um auf die Gefahren der Handynutzung im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Gemeinsam war Alexander in Lüneburg.

Ein großes Banner prangt neben dem Bauschein an der Schul- und Kreuzung, dort für die Aktion gewinnene Studenten haben sich gut sichtbar im Kreuzungsbereich platziert. Auf diesem Bannern tragen sie Schilder, aus denen sich die Botschaft

**Den Blindflug beenden**

Zudem beim Thema Handynutzung ein Studienverkehr an einem Ortsgang, Ems Eggenrüd (2) und Andreas Döbber (3) von der Polizeiinspektion Lüneburg und Peter Pitz von der Lüneburger Verkehrswacht.

Allerdings liefen Unfallanalysen vermuten, dass insbesondere plötzliches Abkommen von den 120 bei Busunfällen im vergangenen Jahr verstorbenen Fahrern waren 43 zwischen 16 und 20 Jahren alt. Die Fahrer sicherstellen zu können. Das muss aus Datenstrategien gründen, aber gerechtfertigt

**POLIZEI-BERICHT**

**Polizisten kassierten Schläge Lüneburg.** Die Polizei wurde in der Nacht zu gestern gegen 0:40 Uhr wegen Ruhestörung zu einem Mehrfamilienhaus an der Friedrich-Wilhelm-Kopfstraße gerufen. Zudem wollten zwei Frauen eine Wohnung nicht verlassen. Als die Ordnungshüter vor Ort waren, sei eine 18-Jährige, die sich zunächst in einem Baum eingeschlossen hatte, wild um sich schlagend auf einen Bauarbeiter losgegangen. Die Polizisten hätten die Frau festgehalten. Ihre ebenfalls 18 Jahre alte Freundin habe versucht, sie zu befreien. In dem Tumult kassierten die Polizisten Schläge und Tritte. Erst als eine weitere Polizistin hinzukam, sei es gelungen, die beiden 18-Jährigen zu händeln. Sie verbrachten den Rest der Nacht in Polizeigewahrsam.

**Über Streit um ein Handy Lüneburg.** Der Streit endete für einen Beteiligten im Krankenhaus. Am Morgen und in der Nacht zu gestern ein 35-Jähriger und ein 41-Jähriger aneinandergeraten. Der Jüngere soll auf dem Alteren losgegangen sein, weil der Jüngere kurz zuvor an einem Infibus am Stützpunkt Handy gebildet hatte. Durch Schläge und Tritte verletzte er sein Gegenüber schwer. Der 41-Jährige soll im Zuge angeblich mit einem Messer angegriffen haben, belagerte der 35-Jährige. Beide Beteiligten ständen unter

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## Aktion „Abstand halten!“ mit dem ADFC



**mobil SICHER**  
SICHERHEITSPREIS

### Urkunde

Die Verlag Max Schmidt-Rohrlid GmbH & Co. KG  
in Zusammenarbeit  
mit der Deutschen Verkehrswacht e.V.  
verleiht hiermit den

**mobil und sicher-Preis in Gold**

an die  
**Verkehrswacht Lüneburg e. V.**

für ihre herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit,  
insbesondere für die Aktion „Abstand halten!“.

05. Juni 2020

*(Signature)*  
Dr. Michael Pätzsch  
Leuphana Universität Lüneburg  
Leuphana-Universität Lüneburg  
Postfach 10 15 53  
21334 Lüneburg

*(Signature)*  
Prof. Kurt Hoyer  
Leuphana Universität Lüneburg  
Postfach 10 15 53  
21334 Lüneburg



Was der Mindestabstand von 1,5 Metern Radfahrern nicht einbringt, muss was, dem es gilt als „bäurische Überwachter“.

### „Aufgabe für die gesamte Gesellschaft“

Der Experte Prof. Dieter Müller befürwortet eine bessere Infrastruktur für den Radverkehr, Tempo 30 und mehr Polizisten für eine bessere Verkehrsüberwachung.

Prof. Dr. jur. Dieter Müller, Bautzen, ist ein Mann mit einer klaren Vision: Die Sicherheit von Radfahrern ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Er fordert eine bessere Infrastruktur für den Radverkehr, Tempo 30 und mehr Polizisten für eine bessere Verkehrsüberwachung.

Müller, der an der Leuphana Universität Lüneburg lehrt, ist ein Mann mit einer klaren Vision: Die Sicherheit von Radfahrern ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Er fordert eine bessere Infrastruktur für den Radverkehr, Tempo 30 und mehr Polizisten für eine bessere Verkehrsüberwachung.

Müller, der an der Leuphana Universität Lüneburg lehrt, ist ein Mann mit einer klaren Vision: Die Sicherheit von Radfahrern ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Er fordert eine bessere Infrastruktur für den Radverkehr, Tempo 30 und mehr Polizisten für eine bessere Verkehrsüberwachung.



Prof. Dr. Dieter Müller

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## Aktion „Licht an!“

LOKALES

Mittw

### Erleuchtung erwünscht

Die Kampagne „Licht an!“ der Lüneburger Verkehrswacht will Radfahrer wachrütteln

VON THORSTEN LUSTMANN

Lüneburg. Fahrraddieben wird es in den Fingern jucken – aber sie werden wohl keines der 18 Räder mit den quietschgelben Reifen klauen. Denn erstens sind sie angeschlossen. Zweitens ziehen sie viele Blicke auf sich – was Diebe ja sicher vermeiden wollen. Und drittens sind sie nicht wirklich fahrtauglich: Entweder fehlt die Kette oder die Pedalen.

Zum Fahren sind die Räder auch gar nicht gedacht. Die Verkehrswacht Lüneburg will mit der Aktion „Licht an!“ Radfahrer darauf hinweisen, dass sie für eine korrekte Beleuchtung ihres Drahtesels sorgen müssen. „Wir könnten natürlich auch eine Pressemitteilung herausgeben, in der steht: ‚Radfahrer, schaltet das Licht an!‘“, so Martin Schwanzitz, Verkehrssicherheitsberater der Polizei und gleichzeitig Vorstandsmitglied der Verkehrswacht. „Das hat aber sicher nicht



Die neue Aktion der Lüneburger Verkehrswacht: Peter Pez (v.l.), Kathrin Kogel und Martin Schwanzitz und eines der 18 Hingucker-Räder, die sie jetzt im Stadtgebiet aufgestellt haben. Foto: t&w

gekommen, auf einen Dynamo zu verzichten und Beleuchtung per Batterie einzusetzen. Das betrachtet die Verkehrswacht aber mit Skepsis: ‚Batterielichter ha-

wegs sind. Wir appellieren somit auch an die Eltern: Schaut euch die Räder eurer Kinder an!‘ Jens Eggersglüß, Leiter der Lüneburger Polizeiinspektion

den 80 Prozent der Fahrradunfälle mit Verletzungen.“ Die Räder für die Aktion haben übrigens das Ordnungsamt der Stadt Lüneburg und das der



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick

## VR-Brillen

Unsere neueste Investition:

Die VR-Brille macht Verkehrs- und Risikosituationen in 3 D erlebbar.

Ein echter Hingucker!

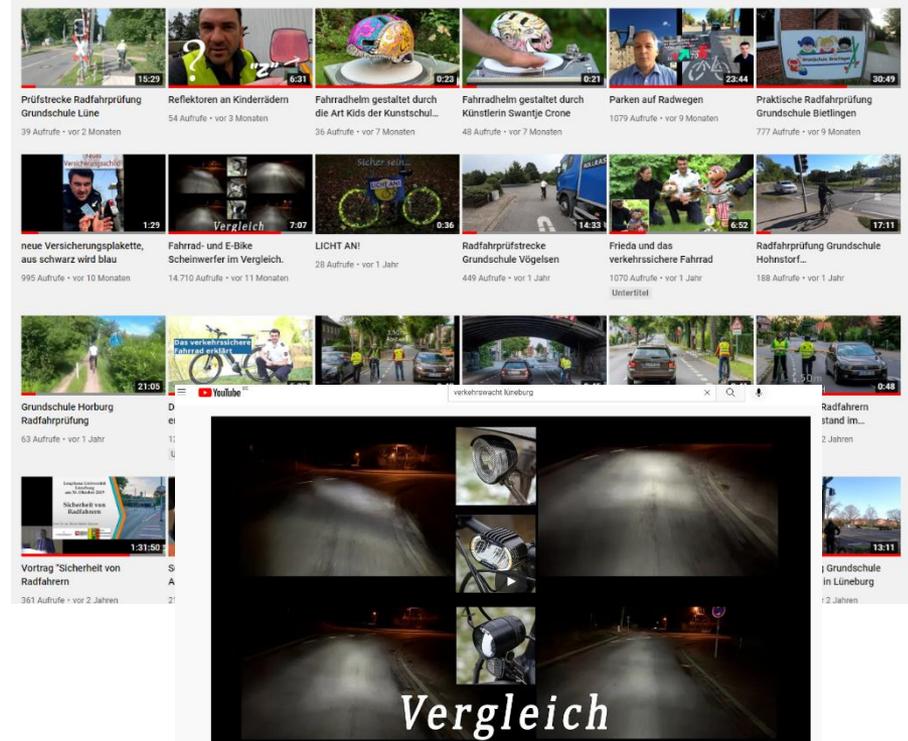


# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## Social Media

- Social Media – ein MUSS für moderne Unfallpräventionsarbeit
- YouTube-Videos 2021: 32.000 Aufrufe, 90.000 Videosehminuten



# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



**Verkehrswacht Lüneburg e.V.**  
16. März

Wie gefährlich ist Motorrad fahren?  
Bald fängt sie wieder an: die Zeit in der am Wochenende vermehrt Motorräder zu sehen und zu hören sind. Für diejenigen, die um die Sicherheit des Straßenverkehrs besorgt sind, bedeutet es Horrornachrichten im Takt nach den Wochenenden. Hier wird dann wieder berichtet, wie viele Motorradfahrer verunglückt und wie viele gestorben sind. Angesichts der Gefährlichkeit des Motorradfahrens ist es erstaunlich wie viele Menschen Motorrad fahren. Je...  
Weiterlesen

10.178 Erreichte Personen    1.888 Interaktionen    Erneut bewerben

Beworben am 16.03.2021 Von Martin Schwantz    Abgeschlossen

Erreichte Personen **4.400,0**    Beitragsinler **405**

Ergebnisse anzeigen

274 Reaktionen    55 Kommentare 57 Mal geteilt

## Social Media

**Verkehrswacht Lüneburg e.V.**  
21. Juni

Blitzer öfter mal an der selben Stelle aufstellen ist eine gute Idee für den Lerneffekt. Maximal 50km/h will hier gelernt sein. Irgendwann auch ohne Blitzer selbstverständlich?

✓ Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte  
Wenn du diesen Beitrag bewirbst, wird er mehr Personen angezeigt.

2.316 Erreichte Personen    202 Interaktionen    Beitrag bewerben

21 Reaktionen    3 Kommentare 4 Mal geteilt

**Verkehrswacht Lüneburg e.V.**  
29. Juni

Kinder auf dem Fahrrad. Ein sehr guter Artikel. Die Lünepost bietet diesem wichtigen Thema viel Platz und interviewt hier unser Vorstandsmitglied Martin Schwantz.

Immer weniger Kinder können Radfahren

SCHNELL SEIN – BEGRENZTE STÜCKZAHL

SEAT

5.000,- €

Über DAT für Deinen Gebrauchtcar!

Vorfahrt fürs Fahrrad

Landkreis stellt laufende Radverkehrsjahresberichte vor

✓ Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte  
Wenn du diesen Beitrag bewirbst, wird er mehr Personen angezeigt.

2.784 Erreichte Personen    159 Interaktionen    Beitrag bewerten

20 Reaktionen    4 Kommentare 4 Mal geteilt

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## Social Media

Facebook: 1.482 Abonnent(inn)en

Seitenabonnenten gesamt: 757 (Stand: heute)



Tagebuch eines Vaters:  
 Wie ich meinem Sohn das Fahrradfahren beigebracht habe.  
 Ich wollte schon immer, dass Du das Fahrradfahren maßgeblich durch mich erlernst. Ich fahre ja selber gerne Rad und hatte mir gewünscht, dass du so früh wie möglich Radfahren lernst, um Selbstbewusstsein zu bekommen und später mal ein sicherer Radfahrer wirst.... [Mehr ansehen](#)



22.266 Erreichte Personen  
 1.352 Interaktionen  
 Beitrag bewerben  
 42 Reaktionen  
 6 Mal geteilt

# Aktionen im Raum Lüneburg – ein Überblick



## LZ-Serie Verkehrswerkstatt seit Januar 2022

### Rüber, aber sicher!



Die Querungshilfe, hier am Schnellenberger Weg, hat einen hohen Sicherheitsgrad, denn Fußgänger und Co. achten mehr auf den Verkehr zu beiden Seiten vor dem Rübergehen. Foto: t&w

zuhalten, wenn jemand die Fahrbahn überschreiten möchte, Fußgänger haben Vorrang. Aber in der Praxis hapert es! „Blindes“ Vertrauen ist manchmal zum Verhängnis geworden. Und im Recht zu sein, schützt nicht vor schweren Verletzungen oder dem Tod. Oft waren Leidtragende auch Radende. Fahrend haben sie keinen Vorrang, ein Fußgängerüberweg ohne Raderfurt darf sogar nur zu Fuß gequert werden. Besonders kritisch sind Zebrastrassen auf längeren Streckenabschnitten einer Vorfahrtstraße, wo höhere Geschwindigkeiten gefahren werden. Manch Zebrastrassen entwickelte sich so schon zum Unfallschwerpunkt. Unproblematisch sind sie hingegen an wartepflichtigen Einmündungen.

Wurden unfallträchtige Zebrastrassen entfernt und durch Mittelinseln ersetzt, reduzierte sich das Unfallgeschehen anschließend stark. Beispiele finden sich in Lüneburg am Salü an der Soltauer Straße sowie am Schnellenberger Weg in Höhe Kiosk Sülzweisen.

#### ZUR SACHE Strenge Vorgaben

Für Zebrastrassen gelten durch die „Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen“ strenge Regeln: Zulässig sind sie nur innerhalb geschlossener Ortschaften und auf Strecken mit 50 km/h Höchstgeschwindigkeit. Der Fußgängerverkehr muss hinreichend gebündelt auftreten. In der Spitzenstunde eines Werk-

tages sollten mindestens 100 Fußgänger und gleichzeitig mindestens 300 Fahrzeuge queren. Hinreichende Sichtverhältnisse für beide Gruppen sind Voraussetzung, dementsprechend auch eine Beleuchtung für die Nachtstunden. Markierung und Beschilderung sind genormt. Fußgängerüberwege sind nicht zulässig, wo mehr als ein Fahr-

stungen, wo Fahrzeuge ohnehin abgebremst werden.

**Die Querungshilfe**  
Querungshilfen gewähren oft mehr Sicherheit, das gilt besonders für Mittelinseln. Sie gewähren Fußgängern keinen Vorrang, rechtlich müssen sie die Durchfahrt der Autos abwarten, aber genau das Wissen darum beugt einer Scheinsicherheit wie beim Zebrastrassen vor; man bleibt aufmerksam; man achtet mehr auf den Verkehr zu beiden Seiten vor dem Rübergehen. Foto: t&w

stung zu beiden Seiten vor dem Rübergehen.

**Zebrastrifen oder Querungshilfe – welche Variante ist für Fußgänger besser?**



VON MICHAEL ZIDORN UND PETER PIZ

Lüneburg. Fußgänger sind die schutzbedürftigsten aller Verkehrsteilnehmer. Mangels Knautschzone bedeuten Unfälle für sie oft schwere oder gar tödliche Verletzungen. Besonders gefährdet sind Kinder und ältere Menschen. Um sie geht es im heutigen Teil der Serie „Verkehrswerkstatt“.

Kinder lassen sich leicht ablenken, sie begreifen den Verkehrraum als eine Einheit, Gefahrenzonen nicht zwischen Gehweg und Fahrbahn. Außerdem verfügen sie über ein eingeschränktes Blickfeld, Geschwindigkeiten können sie nicht richtig einschätzen. Ihre Reaktionszeit ist deutlich länger, das Gefahrenbewusstsein noch nicht ausgeprägt.

Bei den reiferen Jahrgängen

sind es nachlassende physische Fähigkeiten, die zur Unfallentstehung beitragen. So kommt es immer wieder vor, dass sie ein Fahrzeug glatt übersehen, wenn sie die Fahrbahn überqueren. Deshalb hat der Gesetzgeber 1980 den Absatz 2a in den Paragraphen 3 StVO eingefügt, der Fahrer verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszu-schließen. Anders ausgedrückt: Wer ein Kind oder einen älteren Menschen anfährt, trägt oftmals die Mitschuld am Unfall. Bleibt die Frage, wo sich die Fahrbahn am sichersten überqueren lässt: Ampel, Zebrastrifen oder Querungshilfe?

**Die Ampel**  
Fußgängerampeln gewähren einen hohen Sicherheitsstandard, Unfälle sind selten. Doch sollte man selbst bei Außerachtlassen des grünen Fußgängersymbols darauf achten, dass alle Fahrzeuge auch anhalten oder dies durch Verlangsamung des Tempos zumindest signalisieren. Dies sollte vor allem mit Kindern geübt werden, insbesondere, wenn sie anfangen, zur Schule zu gehen.

**Der Zebrastrifen**  
Der Zebrastrifen, im Amtsdeutsch Fußgängerüberweg, galt über Jahrzehnte als sichere Querungsmöglichkeit. Die Regeln sind auch klar: Fahrer haben an-

stung zu beiden Seiten vor dem Rübergehen.



### Wem gehört der Verkehrsraum?

Die neue Serie vom LZ und Verkehrswacht Lüneburg will im Straßenverkehr für mehr Klarheit und Sicherheit sorgen



Wichtiges Regelwerk, das im Verkehrswacht Lüneburg im Januar 2022 in der ersten Ausgabe der LZ-Serie „Verkehrswerkstatt“ veröffentlicht wird. Die Serie ist eine Kooperation von LZ und Verkehrswacht Lüneburg. Die Serie ist eine Kooperation von LZ und Verkehrswacht Lüneburg. Die Serie ist eine Kooperation von LZ und Verkehrswacht Lüneburg.

Wichtiges Regelwerk, das im Verkehrswacht Lüneburg im Januar 2022 in der ersten Ausgabe der LZ-Serie „Verkehrswerkstatt“ veröffentlicht wird. Die Serie ist eine Kooperation von LZ und Verkehrswacht Lüneburg. Die Serie ist eine Kooperation von LZ und Verkehrswacht Lüneburg.

Wichtiges Regelwerk, das im Verkehrswacht Lüneburg im Januar 2022 in der ersten Ausgabe der LZ-Serie „Verkehrswerkstatt“ veröffentlicht wird. Die Serie ist eine Kooperation von LZ und Verkehrswacht Lüneburg. Die Serie ist eine Kooperation von LZ und Verkehrswacht Lüneburg.

**Blitzvoll durch stollenweises Glatteis**  
Viele Fahrer sind im Winter oft unvorsichtig. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren.

**Blitzvoll durch stollenweises Glatteis**  
Viele Fahrer sind im Winter oft unvorsichtig. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren.

**Blitzvoll durch stollenweises Glatteis**  
Viele Fahrer sind im Winter oft unvorsichtig. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren. Die Polizei rät, bei Glatteis vorsichtiger zu fahren.

**Paragraf 1 StVO**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

**Zu den Personen**  
Die Fahrer sind verpflichtet, eine Gefährdung von Kindern, hilfsbedürftigen und älteren Menschen, insbesondere durch Bremsbereitschaft und Verminderung der Fahrgeschwindigkeit, auszuschließen.

# Verkehrswacht Lüneburg – Ihr Partner für Sicherheit und Verkehr



## **Wie Sie uns unterstützen können:**

- Aufmerksamkeit für und Weitersagen von unseren Aktionen

# Verkehrswacht Lüneburg – Ihr Partner für Sicherheit und Verkehr



## **Wie Sie uns unterstützen können:**

- Aufmerksamkeit für und Weitersagen von unseren Aktionen
- Finanzierung unserer Arbeit sicherstellen (jährlicher Zuschuss vom Landkreis – DANKE!)

# Verkehrswacht Lüneburg – Ihr Partner für Sicherheit und Verkehr



## Wie Sie uns unterstützen können:

- Aufmerksamkeit für und Weitersagen von unseren Aktionen
  - Finanzierung unserer Arbeit sicherstellen (jährlicher Zuschuss vom Landkreis – DANKE!)
- zukünftig vielleicht 0,5 – 1,0 % bspw. aus „Blitzer-Bußgeldern“ für Unfallpräventionsarbeit (auch anderer Träger)?



# Verkehrswacht Lüneburg – Ihr Partner für Sicherheit und Verkehr



## **Wie Sie uns unterstützen können:**

- Wenn Sie selbst für mehr Verkehrssicherheit sorgen wollen: Mitglied werden und bei unseren Aktionen aktiv mitmachen
- Wir nehmen auch institutionelle Mitglieder (Gemeinden, Samtgemeinden) auf, u. a. sind bereits Mitglied bei uns:
  - Landkreis Lüneburg
  - Gemeinde Thomasburg
  - Gemeinde Melbeck
  - Samtgemeinde Bardowick
  - Gemeinde Adendorf
  - Samtgemeinde Gellersen
  - Gemeinde Embsen

# Verkehrswacht Lüneburg – Ihr Partner für Sicherheit und Verkehr



## Unser Traum

Stationärer (eingezäunter) Verkehrsübungsplatz mit Unterstellmöglichkeit und Toilette



Verkehrswacht Lüneburg – Ihr Partner für  
Sicherheit und Verkehr

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



## Öffentlicher Teil

### **TOP 5      Ergebnisvorstellung der städtischen Online-Befragung „LG mobil“ VO/9725/21-1**



[MILG21]

Online-Befragung "LG mobil" -  
Ergebnisbericht

Mobilitätsausschuss Hansestadt Lüneburg  
29.08.2022

## MILG21 - Mobil in Lüneburg 2021

- Erhebungszeitraum:
- 18.06. bis zum 20.07.2021
  
- Ziel:
- Ermittlung der Mobilitätsbedürfnisse der Menschen im Stadtgebiet
  
- Kommunikationskampagnen:
- Landeszeitung, Lünepost, Aushang in Bussen und Parkhäusern, Social Media, Wandelwoche

## 1. LGmobil.de - Online-Erhebung

### Warum online und nicht offline?

- Kosten ca. 25% gegenüber Offline-Erhebung
- Agile Zusammenarbeit, schnellere Umsetzung, weniger Prozesse
- „Always on“ ermöglicht Echtzeitgenerierung der Leads
- Keine Übertragung der Offline-Daten, Daten sofort nutzbar
- Digitale Transformation der Gesellschaft (2021, >90% online !!!)

← → ↻ 🏠 <https://lgmobil.de/de/erhebung> ☆ 🔍 📄 🗨️ ⚙️ ☰

**LGmobil.de**  Ihr Weg ist unser Ziel!

Basisangaben ▼

Eingeschränkte Mobilität ▼

Pandemie-Mobilität ▼

Meine primäre Mobilität an Werktagen ▼

Meine primäre Mobilität am Arbeitsplatz ▼

Meine primäre Einkaufsmobilität ▼

Meine primäre Naherholungsmobilität ▼

Meine primäre sonstige Mobilität ▼

Unterwegs zu Fuß ▼

Unterwegs mit dem Fahrrad ▼

Unterwegs mit dem ÖPNV ▼

Unterwegs mit dem Auto ▼

Ihre Mitteilung ▼

Ich habe meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben und stelle sie der Hansestadt Lüneburg im Rahmen der Mobilitätshebung 2021 zur Verfügung. \* Pflichtfelder

Woher wissen Sie von dieser Umfrage? \*

[ bitte wählen ] ▼

Bewerten Sie diese Umfrage \*

\*     \*\*     \*\*\*     \*\*\*\*     \*\*\*\*\*

**Absenden**

LGmobil.de ist eine Kooperation von  **Hansestadt Lüneburg**  **LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG  **traxventure**  
research

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Kontakt](#)

An aerial photograph showing a dirt road that curves through a dense, green landscape. The road is light-colored and contrasts with the surrounding vegetation. There are various types of trees and grasses visible, some with yellowish-green hues, suggesting a natural or semi-wild environment. The lighting is soft, possibly from the late afternoon or early morning.

[Methodik]

## 4. Modal Split Erhebung („klassisch“)

### Population

- » ca. 79.000 Menschen
- Stichprobengröße (üblich bei Verkehrserhebungen)
  - » 1%, entspricht ca. **790 BürgerInnen**
- Konfidenzniveau (Erfolgsaussicht auf Antwort)
  - » Mindestens 90 %
- Fehlerspanne (Abweichung der Zielwerte)
  - » maximal 3 %

## 4.1. Repräsentativität

Keine exakte Definition in der wissenschaftlichen Literatur für eine „repräsentative Stichprobe“

- Inhaltliche Repräsentativität (Interview)
  - „ehrliche Antworten“
- Methodische Repräsentativität (Interview, Zählung)
  - Barrierefreiheit, Chancengleichheit
- Sinus-Milieus, Sprache, inhaltliche Auseinandersetzung, etc.

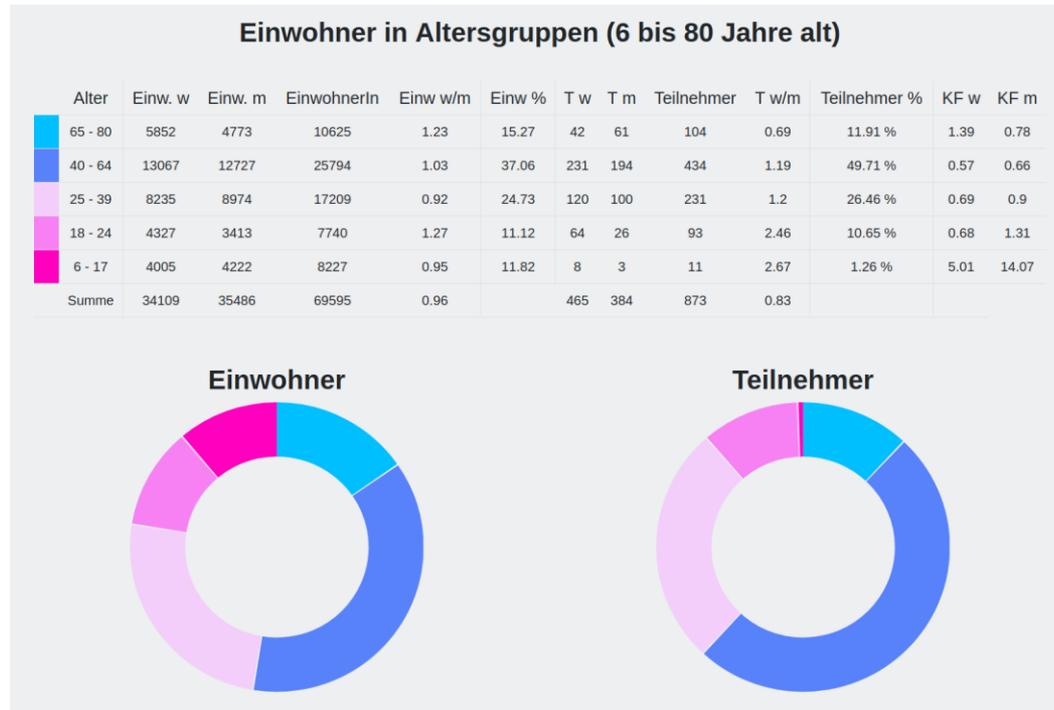
## 4.1.1. Repräsentativität / Fehlerquellen

online	physisch / Stichprobe	Zählung
<ul style="list-style-type: none"><li>• Affinität Thema / Umfrage</li><li>• Geografische Verteilung</li><li>• Altersverteilung (Alter, Digitalaffinität, Access)</li><li>• Handlungsaufwurf folgen [„Call-to-action“] (Bequemlichkeit)</li><li>• Medium-Brüche (Print - Online, Transformationsbarrieren)</li><li>• Lead (Pfad Erstinformation bis Handlungsabschluss)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Affinität Thema / Umfrage</li><li>• Kleine Zeitfenster schließen Probanden aus</li><li>• Individuelles Mobilitätsverhalten und Tagesablaufgeschehen beeinflussen Verfügbarkeit und Motivation</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zählung an neuronalen Punkten schließen Verkehre auf „Schleichwegen“, Nebenstrecken und Querverbindungen aus</li><li>• Bedingt durch Ort und Zeit werden keine Freizeitverkehre erhoben</li><li>• Interpolation der Zählung auf den Tag, typischerweise auf Werktagverkehr, da Freizeitverkehr durch systematische Fehler weitestgehend unbekannt ist.</li></ul>

## 4.2. Online Erhebung → Modal Split

- Validierung der Verkehrsmittelangaben durch Validierungsfragen
- Erstellung eines Korrekturfaktor-Modells durch Attributierung der Validierungsfragen
- Transformation der Korrekturwerte in ein Verkehrsvolumenmodell (Kilometerleistung im Kernstadtgebiet auf Basis der Infrastruktur)
- Transformation des Verkehrsvolumens in den Modal Split (prozentuale Anteile einzelner Verkehrsmittel)

## 4.2.1. Korrektur Teilnehmende / EinwohnerInnen



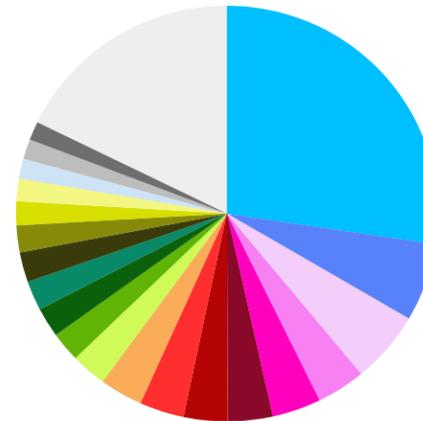
### 4.3. Repräsentativität Verkehrsvolumen / Zählung

- Verkehr ist das Resultat von Infrastruktur
- Kein Angebot, kein Verkehr
- Jeweiliges Infrastrukturangebot (aller Verkehrsmodi) verzerrt Modal Split

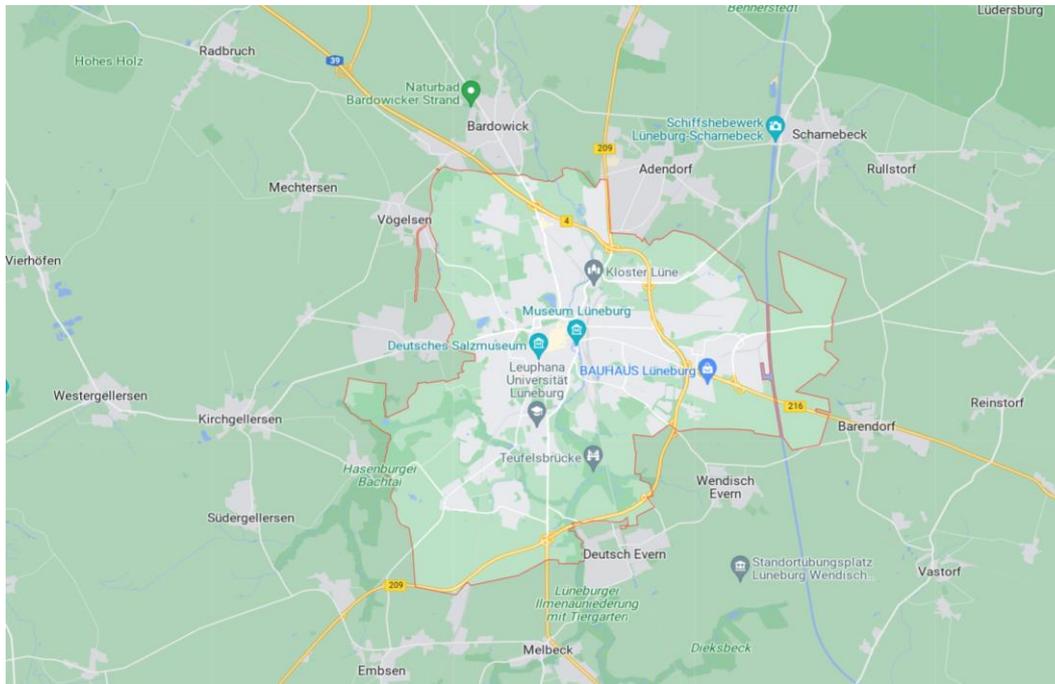
## 4.3.1. Wege / Verkehrsvolumen

### Ziel meines Weges {Top 20}

Altstadt / Innenstadt	27%	Oedeme	2%
Hamburg	6%	- Klinikum Lüneburg	2%
Lüneburg Stadt	6%	Kreideberg	2%
- Leuphana Universität	4%	Außerhalb Niedersachsens	2%
Außerhalb LK LG	4%	Landkreis Harburg	2%
Lüneburg Landkreis	3%	Goseburg-Zeltberg	2%
Kaltenmoor	3%	Schützenplatz	2%
Hanseviertel	3%	Scharnebeck	2%
Bockelsberg	3%	Rotes Feld	2%
- Industriegebiet Hafen	3%	Lüneburg Nachbargemeinden	1%

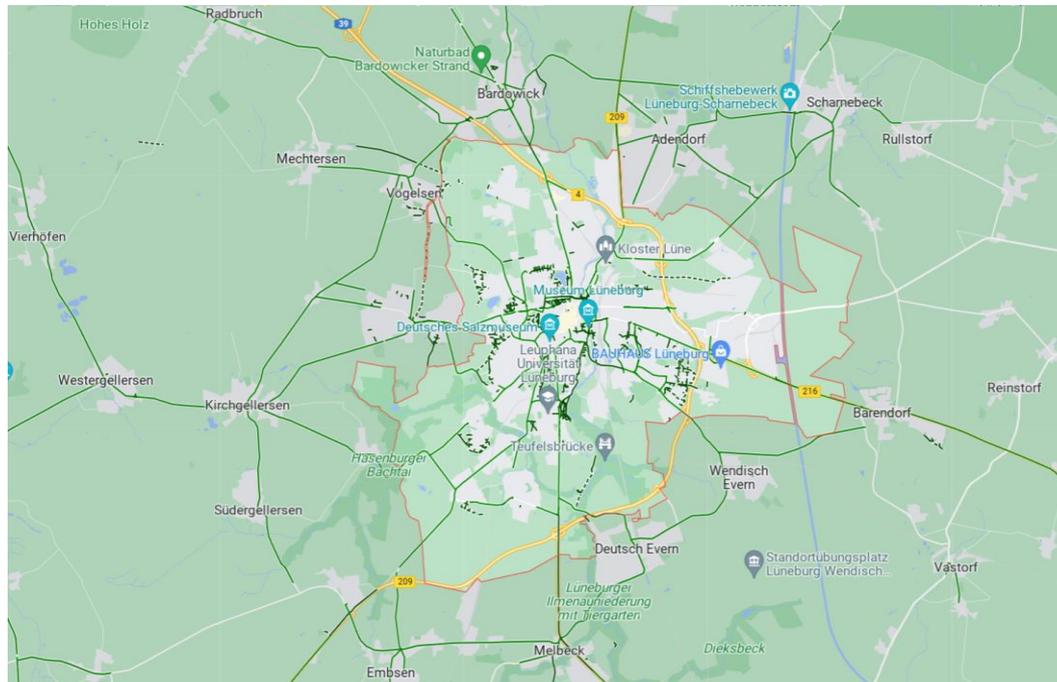


### 4.3.2. Transformation Erhebung → Binnenverkehr Kernstadt (MIV)



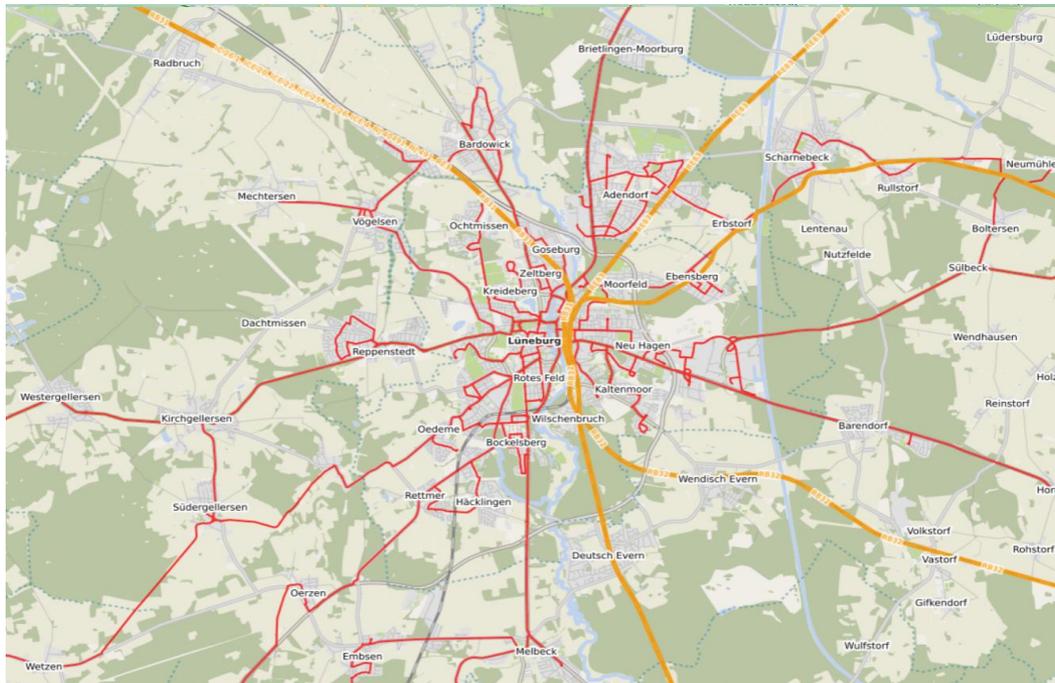
Quelle: Google

### 4.3.3. Transformation Erhebung → Binnenverkehr Kernstadt (Fahrrad)



Quelle: Google

#### 4.3.4. Transformation Erhebung → Binnenverkehr Kernstadt (ÖPNV)



Quelle: [opnvkarte.de](http://opnvkarte.de)

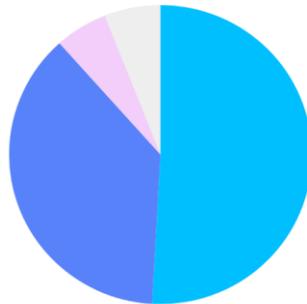
An aerial photograph of a parking lot and surrounding buildings. The parking lot is filled with cars and has several handicap spaces. A semi-transparent white box is overlaid on the right side of the image, containing the text "[covid-19]".

[covid-19]

## Durch die COVID-19-Pandemie...

hat sich meine Mobilität insgesamt

reduziert	51%
nicht verändert	37%
erhöht	6%



sind meine Arbeits- bzw. Ausbildungswege

gleich geblieben	43%
reduziert	31%
weggefallen	19%

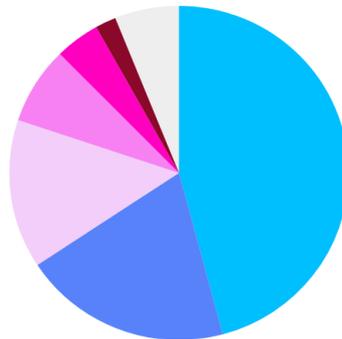


→ Home Office, Home Schooling deutlich sichtbar!

# Durch die COVID-19-Pandemie...

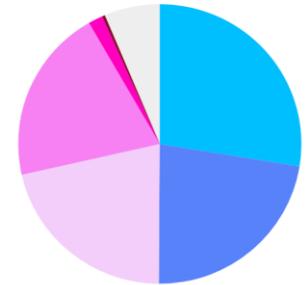
## nutze ich das Fahrrad/Pedelec

unverändert	46%
mehr	20%
weniger	14%
noch nie genutzt	7%
ausschließlich	4%
nicht mehr	2%



## nutze ich den Bus

weniger	28%
noch nie genutzt	23%
unverändert	21%
nicht mehr	20%
mehr	2%
ausschließlich	0%



## nutze ich das Auto

unverändert	37%
weniger	20%
mehr	17%
noch nie genutzt	14%
ausschließlich	4%
nicht mehr	3%



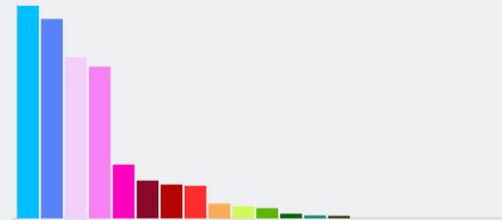
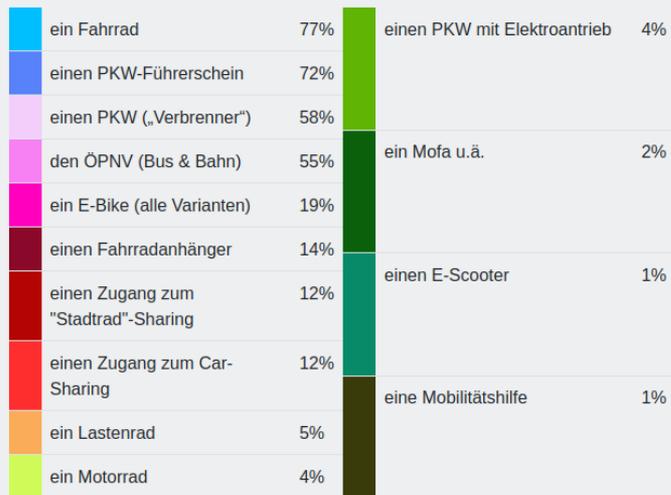
→ Fahrrad behauptet sich als resilientes Verkehrsmittel!

[Ergebnisse]



## 5.1. Verfügbare Mobilität

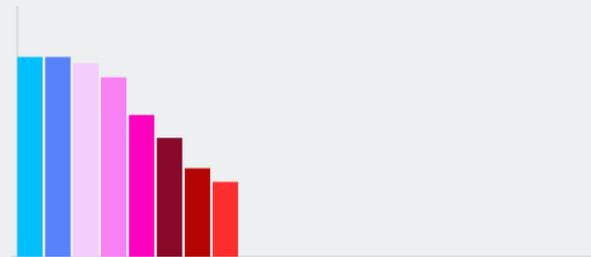
### Ich habe bzw. nutze...



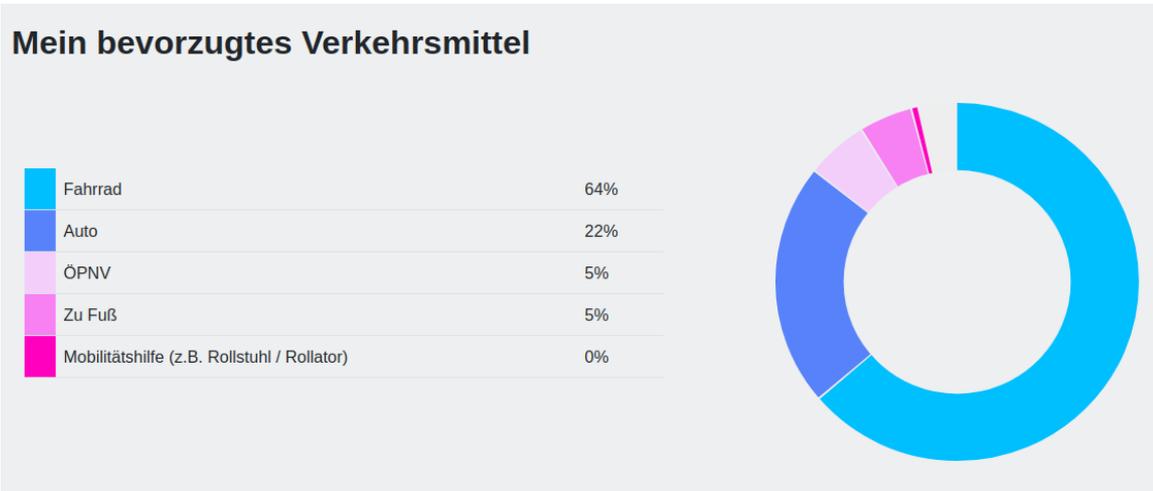
## 5.2. Modi-Übergreifend: Überzeugte Nutzung

### Meine Verkehrsmittelwahl basiert auf...

zeitlichen Aspekten.	62%
ökologischen Aspekten.	62%
Freude am Verkehrsmittel.	60%
Überzeugung am Verkehrsmittel.	56%
gesundheitlichen Aspekten.	44%
Betrachtung der Kosten.	37%
des für mich nicht ausreichenden Angebotes anderer Verkehrsmittel (Fahrplan, Wegenetz, etc.).	28%
des für mich ausreichenden Angebotes (Fahrplan, Wegenetz, etc.).	23%

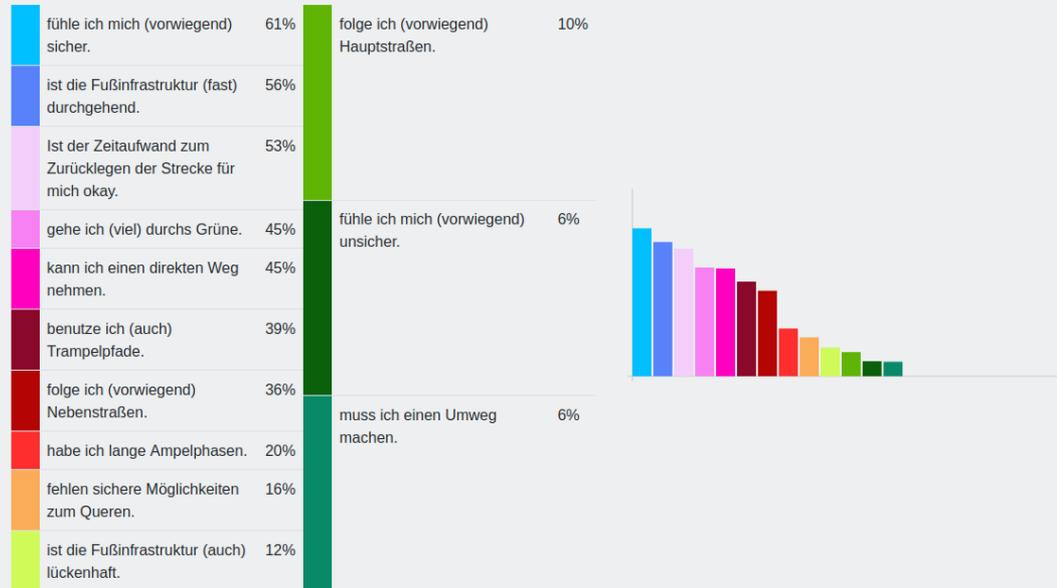


### 5.3. „Lieblingsverkehrsmittel“ weitestgehend wetterunabhängig

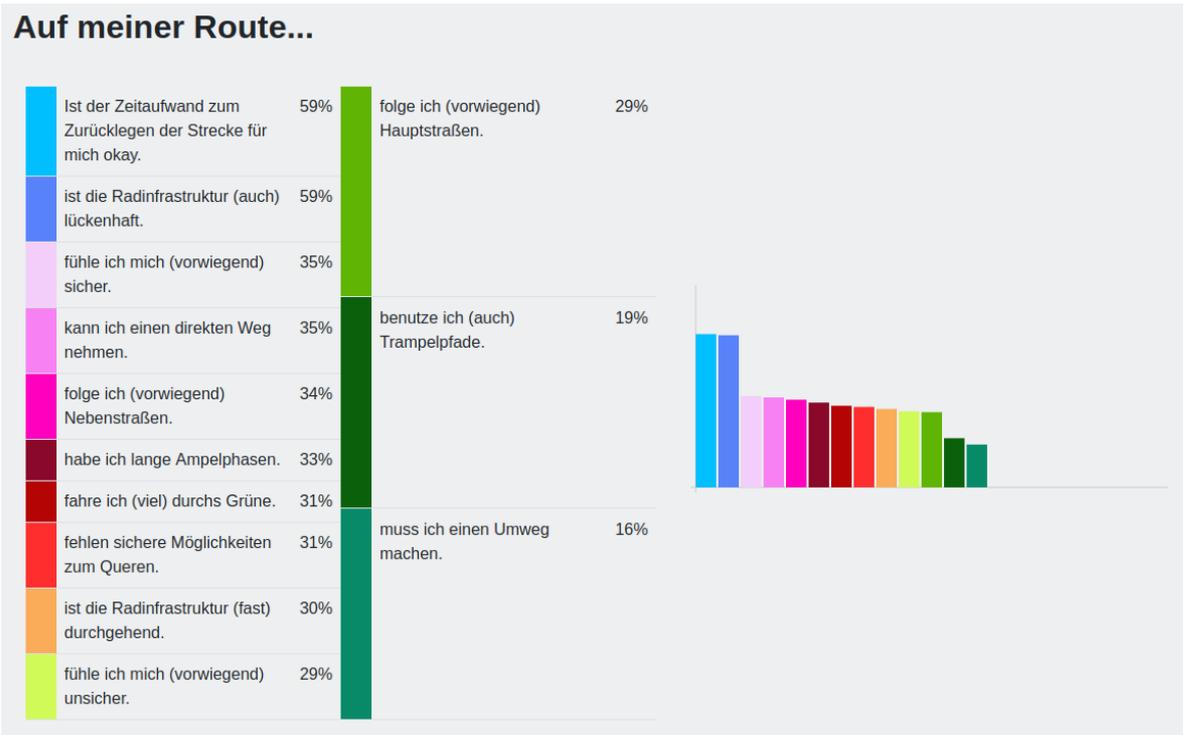


## 5.4. Fußverkehr → funktioniert

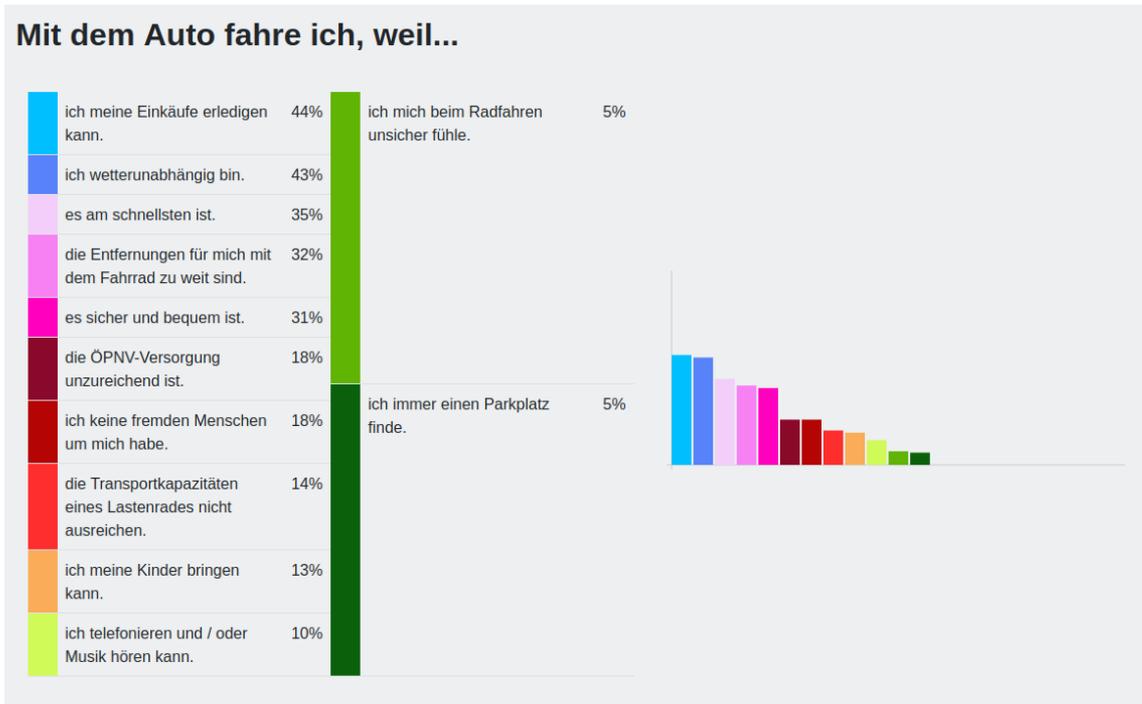
### Auf meinen Wegen...



## 5.5. Radverkehr → Zeitaufwand okay, aber...



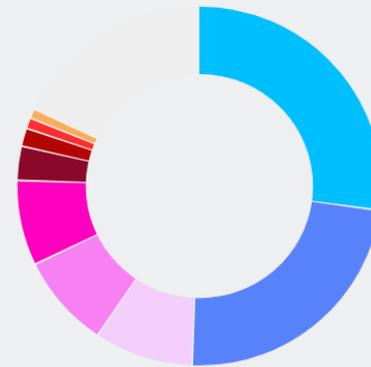
## 5.6. MIV → schnell und bequem



## 5.7. ÖPNV → Ad hoc Entscheidung

### Meine primäre Tarifwahl

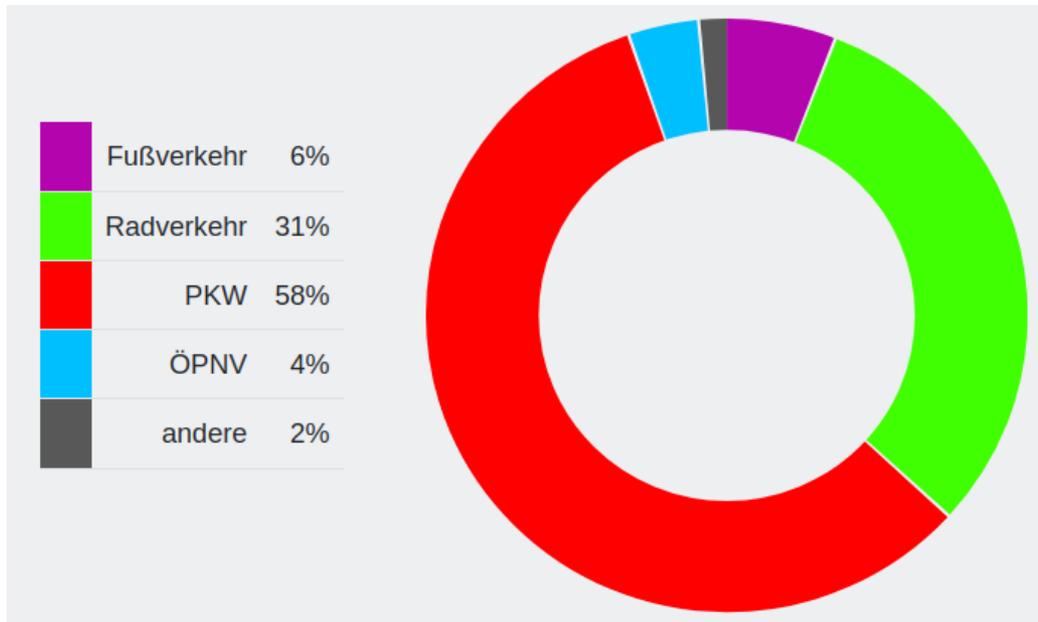
Einzelticket	27%
Keine ÖPNV-Nutzung	23%
Semesterticket	9%
Tagesticket	8%
Jahresticket	7%
Monatsticket	3%
Schülerticket	1%
Wochenticket	1%
Schwerbehindertenticket	1%



## 6. Kilometerleistung je Verkehrsmittel

Verkehrsmittel	km Erhebung	km korrigiert	% Erhebung	% korrigiert
Zu Fuß	3218 km	3370 km	4.1%	4.7%
Fahrrad	25667.3 km	15623.2 km	32.7%	21.6%
Bus & Bahn (ÖPNV)	4393.1 km	2619 km	5.6%	3.6%
Auto	31949.3 km	41364.6 km	40.7%	57.1%
E-Bike	6071 km	3122.6 km	7.7%	4.3%
Lastenrad	865.8 km	434.8 km	1.1%	0.6%
Pedelec	1708 km	1079.8 km	2.2%	1.5%
S-Pedelec	148.3 km	144.5 km	0.2%	0.2%
andere (Muskelkraft)	108 km	74.4 km	0.1%	0.1%
Fahrrad / zu Fuß kombiniert	2366.5 km	2578.2 km	3%	3.6%
Auto - Mitfahrer	642.6 km	389.7 km	0.8%	0.5%
Mofa	44 km	135.9 km	0.1%	0.2%
andere (motorisiert)	246 km	166.4 km	0.3%	0.2%
E-Scooter	308 km	409.4 km	0.4%	0.6%
Auto - Car Sharing	161 km	107.4 km	0.2%	0.1%
Motorrad	221 km	314.8 km	0.3%	0.4%
LKW > 7,5t	88 km	141.3 km	0.1%	0.2%
LKW < 7,5t	231 km	304.9 km	0.3%	0.4%

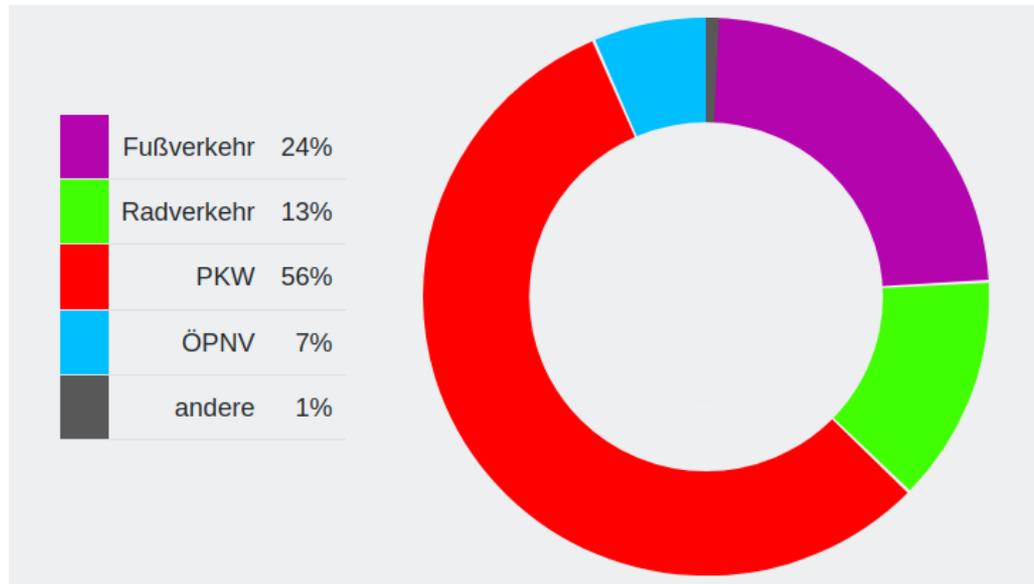
## 7. Modal Split Hansestadt Lüneburg 2021



Summe 101% bedingt durch  
Rundung

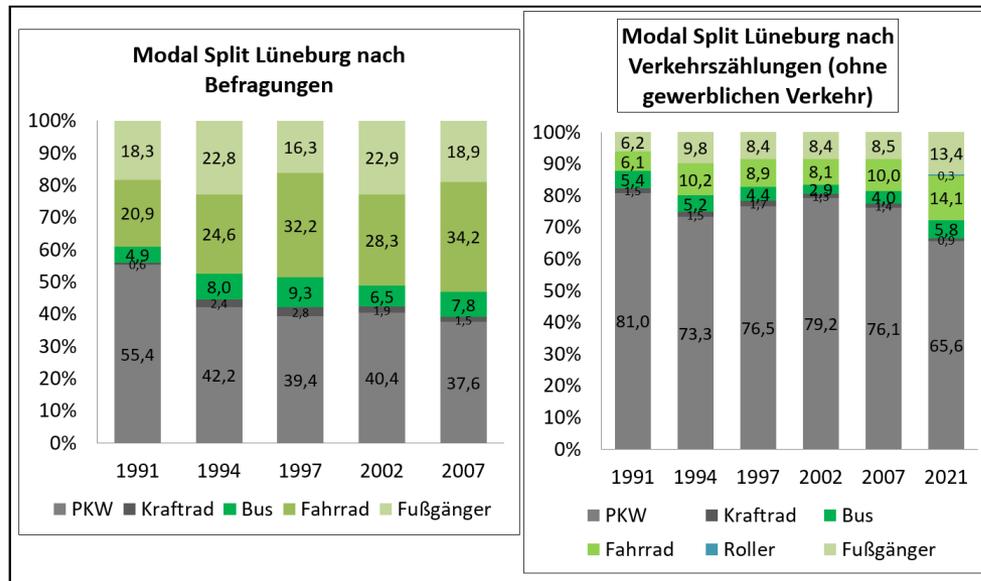
## 7.1. MID 2017, ländliche Region - zentrale Stadt (Raumtyp 211)

MILG2021  
:  
Fuß: 6%  
Rad: 31%  
Bus: 4%  
PKW: 58%



## 7.2. Modal Split Lüneburgs in der Zeitreihe → Trendstabil!

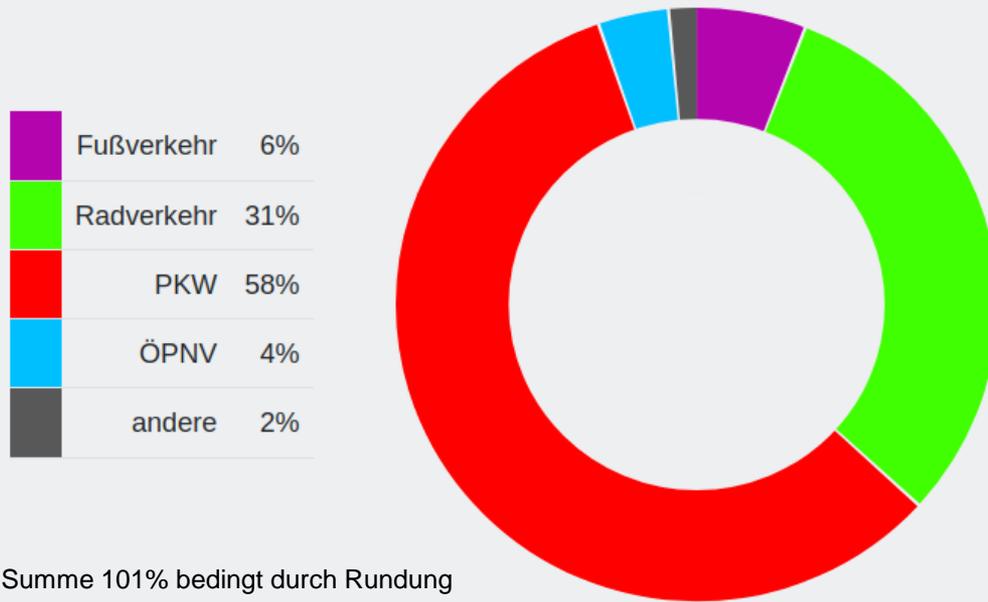
MILG2021  
:  
Fuß: 6%  
Rad: 31%  
Bus: 4%  
PKW: 58%



Quelle: Apl. Prof. Dr. Peter Pez, Institut f. Stadt- u. Kulturraumforschung

[Danke]

## Modal Split Hansestadt Lüneburg 2021 „MILG21“



## Öffentlicher Teil

**TOP 6      Präsentation der Ergebnisse einer  
Verkehrszählung durch die Leuphana  
Lüneburg  
VO/10146/22**



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

# **Modal split Lüneburg**

## **Hier: Verkehrszählung Juni 2021**

Apl. Prof. Dr. Peter Pez

Institut f. Stadt- u. Kulturräumforschung

# Modal split

Ziel-  
aussage

Aufteilung des Verkehrsaufkommens auf die (Stadt-)  
Verkehrsträger:

- PKW
  - Kraftrad
  - ÖPNV (Bus)
  - Fahrrad / E-Fahrrad (erstmalig differenziert)
  - Roller / Scooter (erstmalig erhoben)
  - Zufußgehen
- } MIV
- } NMIV =  
NMV

Maßeinheit

Personenwegezahl  
→ Mobilitätshäufigkeit

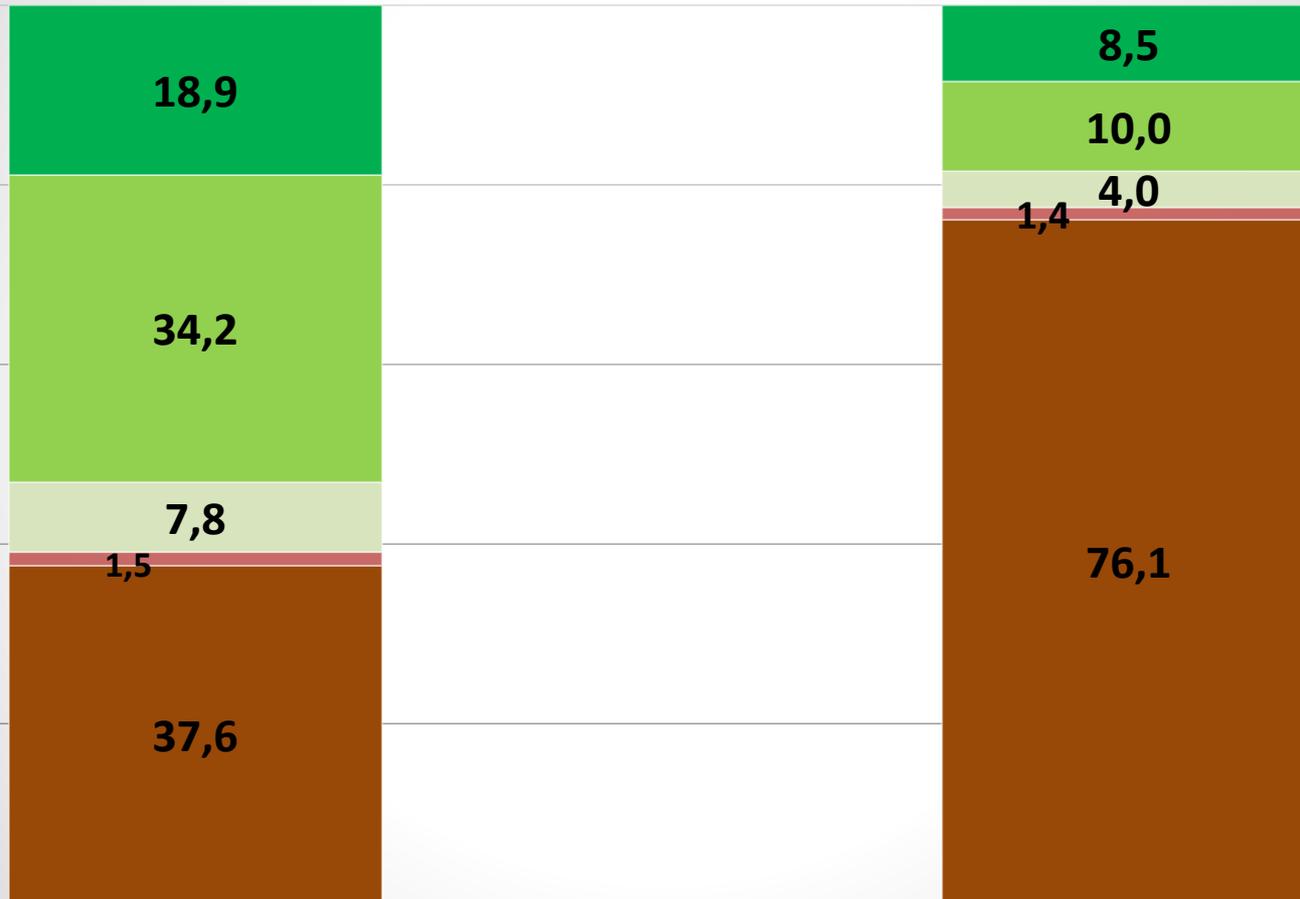
Personenkilometer  
→ Mobilitätsaufwand

Mess-  
methodik

Verkehrszählung

Befragung

# Modal Split Lüneburg 2007 (Personenwegezahlen)



BEFragung

ZÄHLUNG

PKW

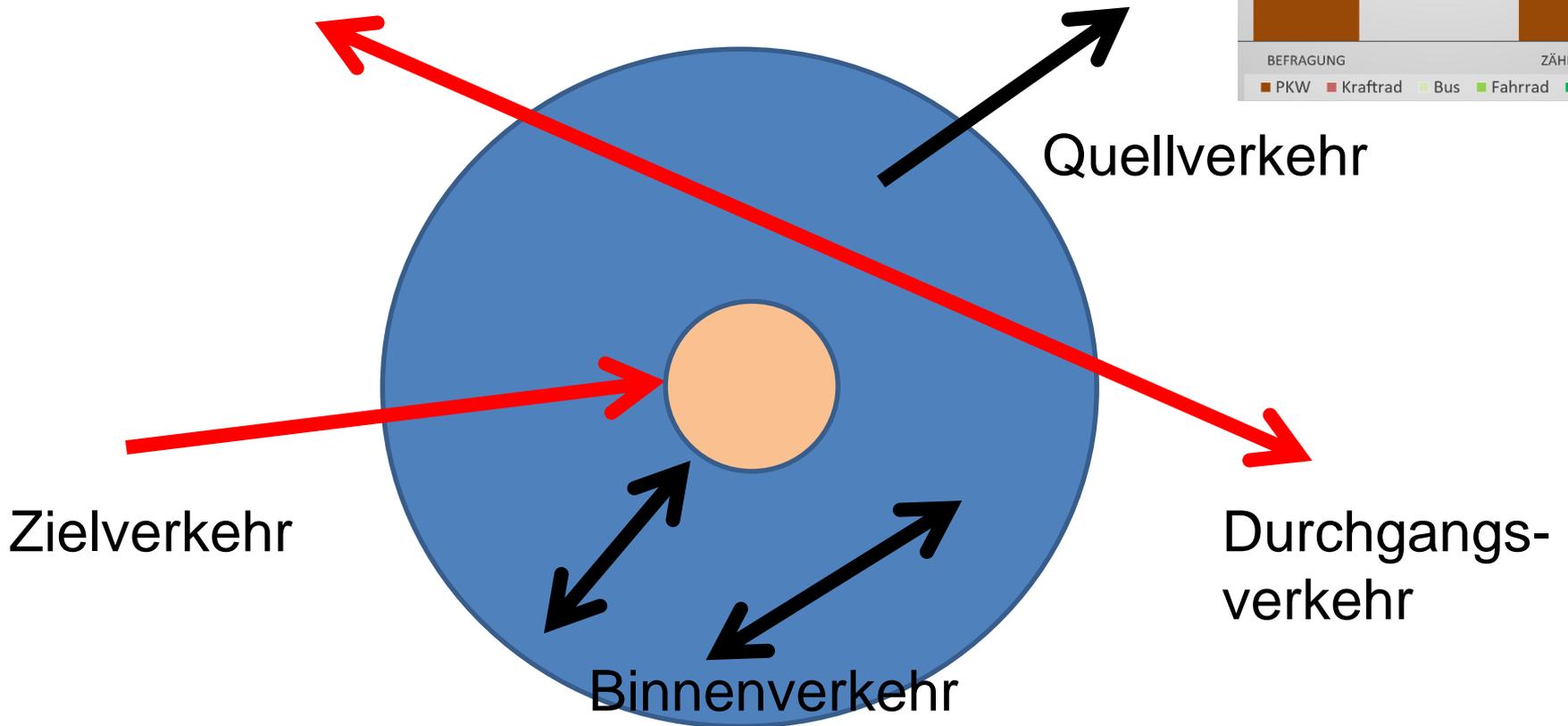
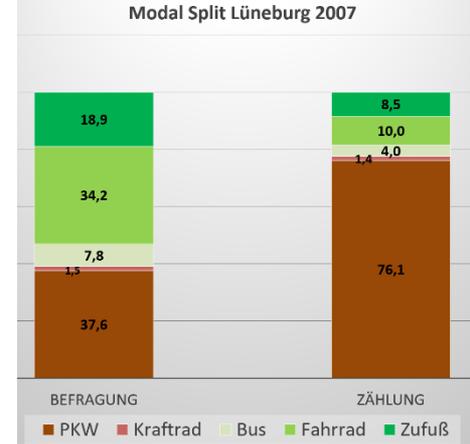
Kraftrad

Bus

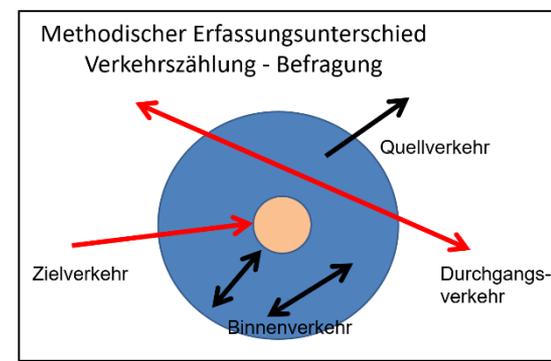
Fahrrad

Zufuß

# Methodischer Erfassungsunterschied Verkehrszählung - Befragung



# Systematischer Unterschied Zählung - Befragung



- Beide Methoden sagen nicht die Wahrheit, sie liegt irgendwo zwischen ihren Messergebnissen.
- Es ist gut, wenn man beide Methodiken verwendet.
- Dies ermöglicht Zeitreihenvergleiche sowie Vergleiche mit anderen Städten.
- Man darf jedoch nie Zählung gegen Befragung vergleichen.
- Und Zeitvergleiche setzen Konstanz der Messbedingungen voraus.

# Buslinien

5002

5007

5009

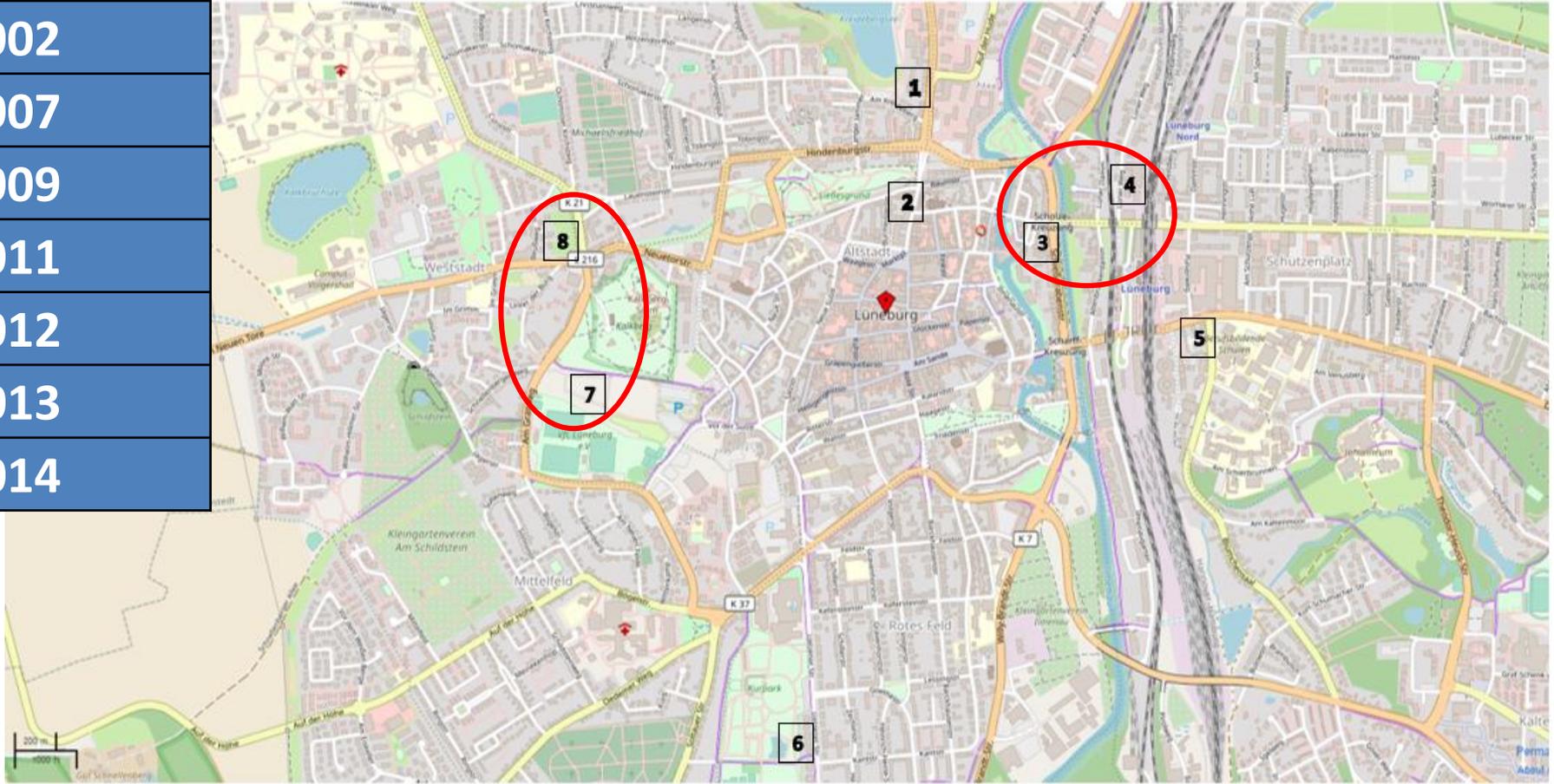
5011

5012

5013

5014

# Zählparameter 1991-2021

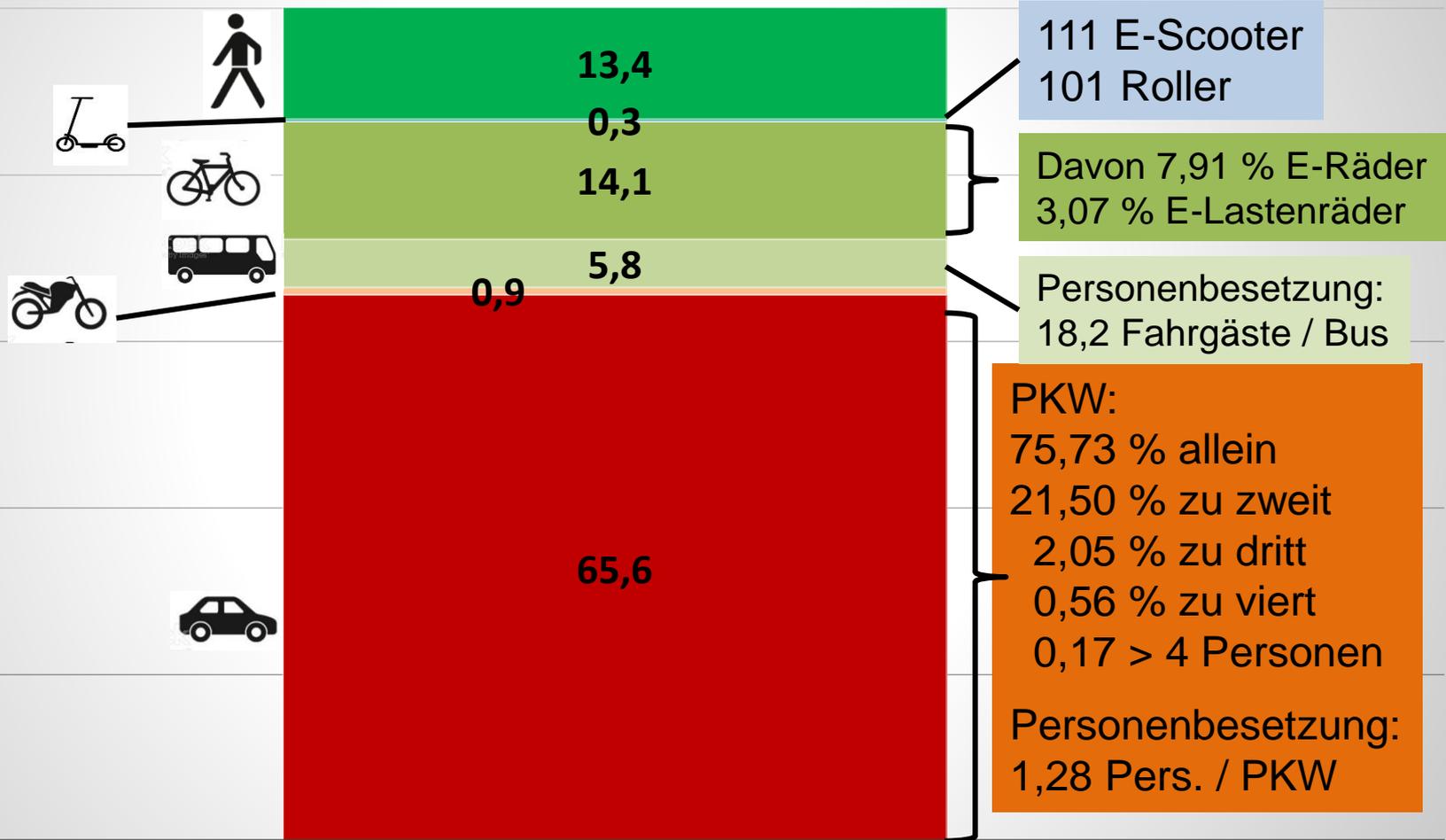


1	Vor dem Bardowicker Tore / Auf der Hude	5	Dahlenburger Landstraße / Am Schwalbenberg und Pulverweg
2	Bardowicker Straße, gegenüber Capitol (fußgängeraffiner Standort)	6	Uelzener Straße / Pfarrer-Kneipp-Weg
3	Schießgrabenstraße / Lünertorstraße (verkehrlicher Hauptknotenpunkt)	7	Schnellenberger Weg / Pieperweg (radverkehrsaffiner Standort zur Ergänzung von Zählpunkt 8)
4	Lüner Weg / Lünertorstraße (fahrradaffiner Standort zwischen Adendorf und Bahnhof als Ergänzung zu Zählpunkt 3)	8	Vor dem Neuen Tore – Neuetorstraße / Dörnbergstraße – Schnellenberger Weg verkehrlicher Hauptknotenpunkt

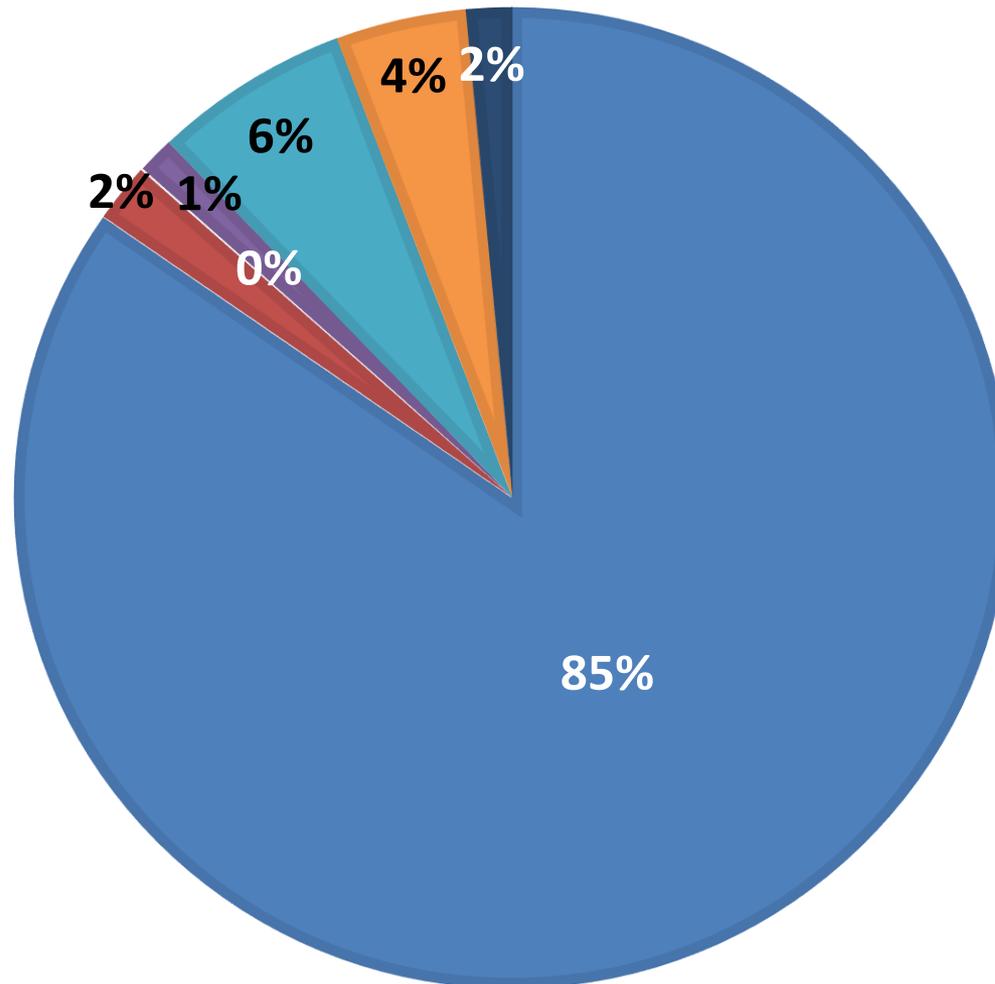
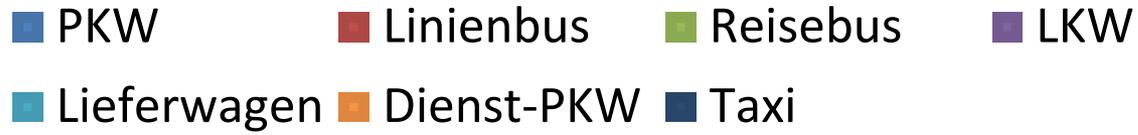
# Verkehrszählung

- im Juni 2021 (Vorjahre: Mai und/oder Juni);
- 1,5 Stundenzählintervalle als Stichproben: 7.30-9.00, 10.15-11.45, 12.15-13.45, 14.15-15.45, 17.00-18.30 Uhr, d. h. keine Vollerhebungen mehr;
- Buszählungen innenstadtnah (Am Sande/Bhf.), sodass Maximalwerte zu- und abfahrender Fahrgäste erfasst wurden.

# Modal Split Lüneburg 2021 (69.850 Personenwege)

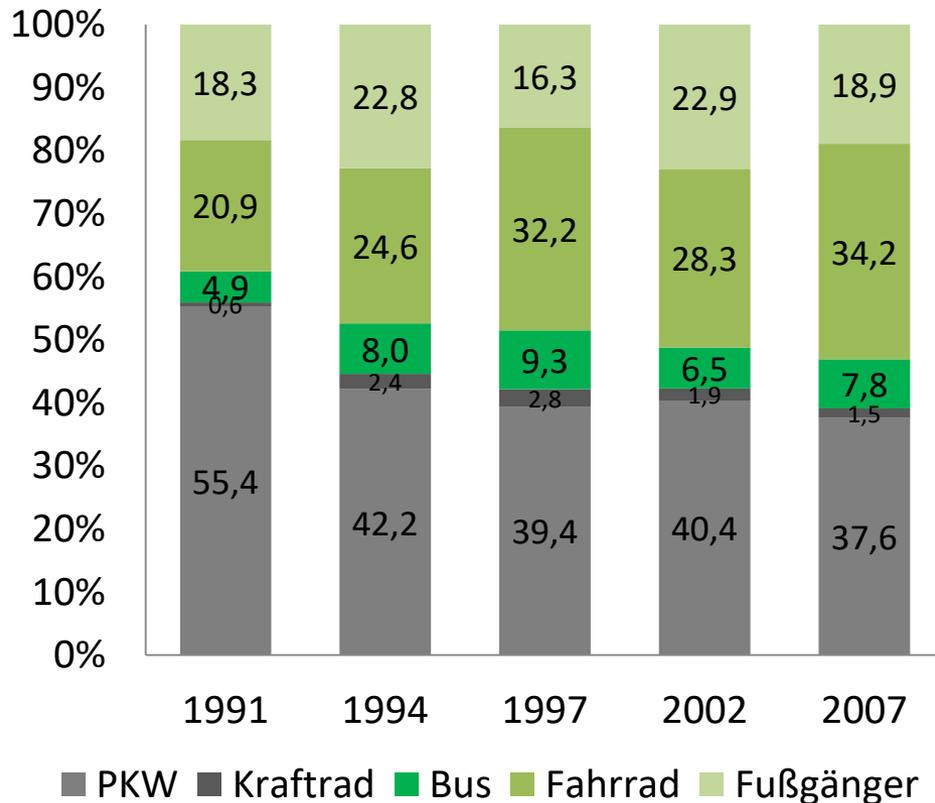


# PRIVATER UND GEWERBLICHER KFZ- VERKEHR

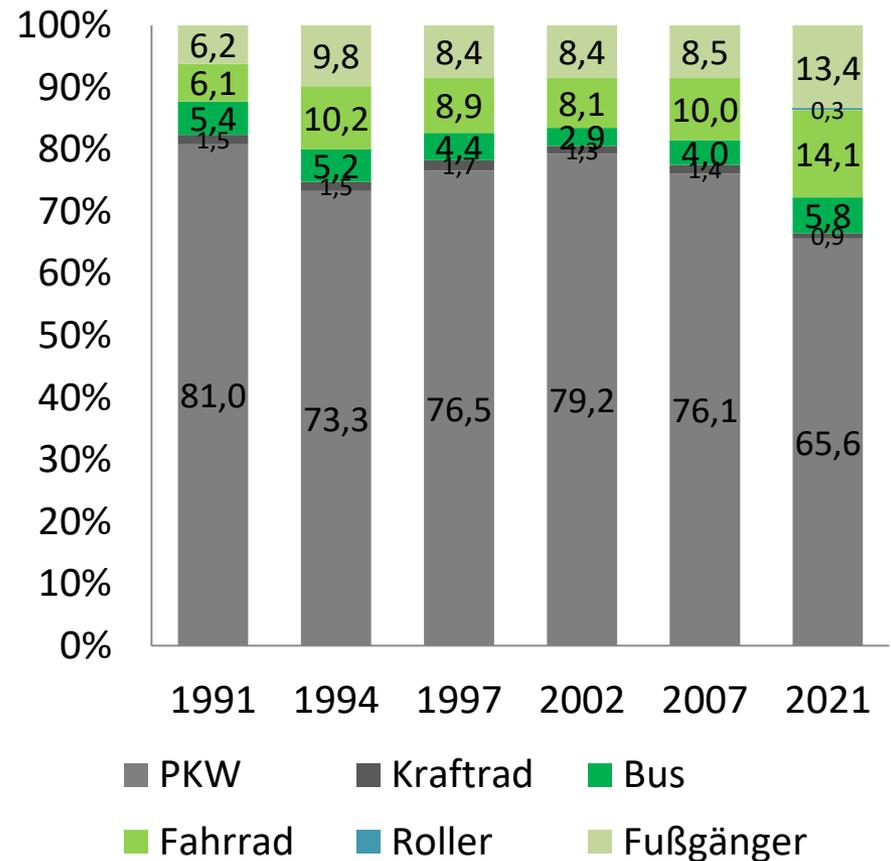


# Modal Split Lüneburgs in der Zeitreihe

## Modal Split Lüneburg nach Befragungen



## Modal Split Lüneburg nach Verkehrszählungen (ohne gewerblichen Verkehr)



**Modal-split-Erfassungen spiegeln Wirkung der Verkehrspolitik wider, sie sind ein wichtiges Evaluierungsinstrument.**



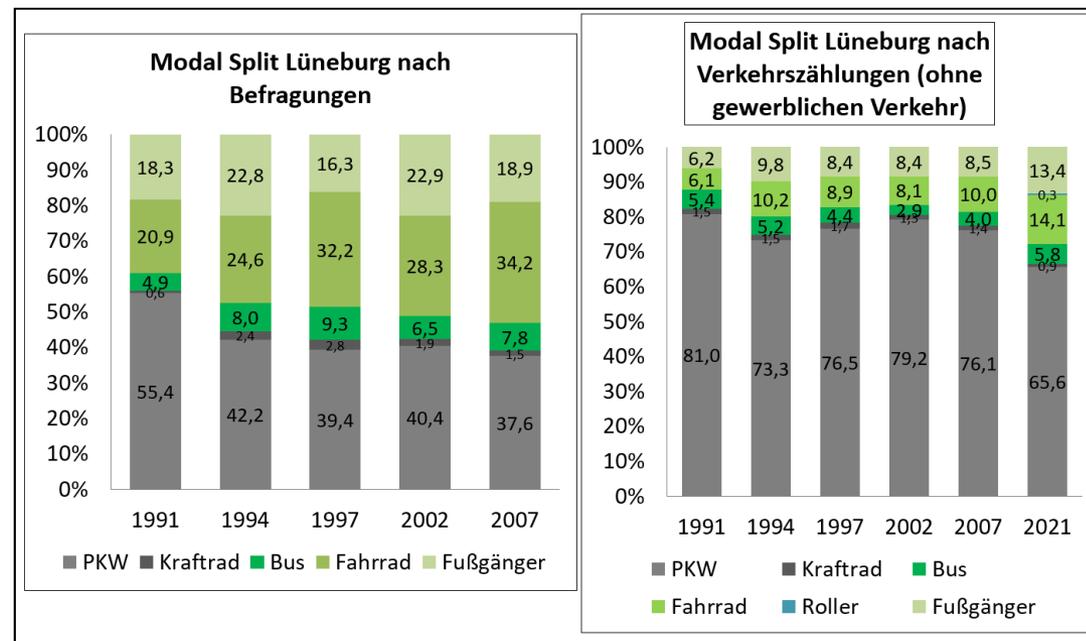
**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

# Modal split Lüneburg

## Hier: Verkehrszählung Juni 2021

Apl. Prof. Dr. Peter Pez

Institut f. Stadt- u. Kulturraumforschung



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 7      Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**



## Öffentlicher Teil

### **TOP 8      Anfragen im öffentlichen Teil**

## Nicht-Öffentlicher Teil

### **TOP 9      Mitteilungen der Verwaltung im nicht-öffentlichen Teil**

## Nicht-Öffentlicher Teil

### TOP 10 Anfragen im nicht-öffentlichen Teil